

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 261.

Dienstag den 7. November

1882.

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe. Nach der Probe: General-Versammlung.

Tagesordnung: Reiselasse-Statut. 137

Männergesang-Verein.

Samstag den 11. November Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

I. Concert & Ball,

woran wir unsere geehrten inactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 137

Landsturm!

Diejenigen Landwehrleute, welche in diesem Jahre zum Landsturm übergehen und einem aus diesem Anlasse morgen Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im „Schützenhof“ stattfindenden Festessen mit darauffolgender geselligen Unterhaltung betheiligen wollen, werden gebeten, sich zu diesem Behufe in eine bei Herrn Carl Hassler, Langgasse 8, aufstehende Liste bis spätestens heute Dienstag Abend einzutragen zu wollen.

Das Comité. 12341

Zweites diesjähriges Kirchen-Concert in der Bergkirche

am Mittwoch den 15. November Abends 7 Uhr.

A. Burjam.

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins veranstaltet für seine Mitglieder, wie schon seit einer längeren Reihe von Jahren, in diesem Herbst und zwar **Dienstag den 14. November Abends 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ eine gesellige Zusammenkunft, wozu dieselben freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche sich betheiligen wollen, werden höflichst gebeten, in eine der offen gelegten Listen unter Bezahlung von 1 M. 70 Pfg. für das Essen (Has im Topf) sich bis längstens **Samstag den 11. d. Mts.** einzutragen. Listen liegen offen bei den Herren **Chr. Limbarth, Kranzplatz, H. Ebbecke, P. Hahn, Kirchgasse**, sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins.

Der Vorstand. 25

Bekanntmachung.

Indem ich von Januar 1883 an eine Specialität in **Bandagen** einrichten will, so verkaufe ich von heute an sämtliche **Messerwaaren** und **Scheeren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12360

G. Hisgen, Kirchgasse 20.

Ein fast neuer **Tuchmantel** mit reicher Blüschgarnitur ist zu verkaufen. Zu sehen Morgens vor 11 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl.

12170

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Schulgasse 9, Baden. 12387

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Majors **Stoerner** dahier verschiedene Mobilien, Haus- und Küchengeräthschaften, Betten, Herrenkleider, Blumen in Töpfen u. s. w. **Dohheimerstraße 22** freiwillig versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. November 1882.

Im Auftrage:

12349

Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

Heute

Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werde ich in meinem Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

ca. 250 Pfd. gebrannten Kaffee (bessere Sorte), Zucker, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, Cichorien, Tabak, Rum öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

Wein-Versteigerung im Curhaus.

Heute Dienstag: **Zweiter Probetag.**

Bei der am Donnerstag stattfindenden Versteigerung kommen unter Anderem zum Ausgebot:

- 2 halbe Stück Wachenheimer 1878r,
- 1 halbes " Reidesheimer 1874r,
- 2 halbe " Rüdesheimer 1874r,
- 2 " " und 1 Pecto Nauenthaler 1875r,
- 1 halbes " Forster 1875r,
- 1 viertel " Nauenthaler 1868r.

Mit den Faszweinen wird um 10 Uhr die Auction begonnen und mit den Flaschenweinen Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung. **Versteigerung von Weiss-, Kurz- und Modewaaren.**

Nächsten Mittwoch den 8. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Kragen, Manschetten, Garnituren, Einsätze, Krausen, Schleier, Spitzen, Franzen, Besatz, Schürzen, Halstücher, Jacken, seidene Echarpes, Herrenbinden, wollene Tücher, Agraffen, Rigen, Handschuhe, Corsetts, Stachen, Weinlängen, Lüll, Sammetband, Herkuleslilien, Samaschen, Wolle, Crêpe, Gaze, Kapuzen, Regligehauben, Federn, Blumen, Ficus, Rehe, Blonden, Hüte u. c.

Eine Taxation ist nicht vorhanden und werden die Waaren ohne solche zugeschlagen.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Gut erhaltene Teppiche zu verk. Adlerstraße 23. 12389

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



Malz-Extract und Caramellen von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach. Catarrh bis zur Lungenwindstucht. — Wir machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankreiches Sr. Durchl. des deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.

* Extract à Flasche 1 Mt., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Buntel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel**, Hoflieferant, in Diebrich bei **A. Vigner**, Hofapotheker. 124

Bayerische Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Unsere anerkannt helle und dunkle ausgezeichnete Biere sind stets aus der dortigen Niederlage in großen und kleinen Gebinden durch unseren Vertreter, Herrn **Otto Textor**, Herrnmühlgasse 7, II, in Wiesbaden, zu beziehen.

I^a Flaschenbiere

aus unserer Brauerei sind zu haben bei den Herren:

F. A. Müller, Kaufmann, Ecke der Adelsheid- und Moritzstraße,

M. Lemp, Kaufmann, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße,

A. Renner, Kaufmann, kleine Burgstraße 1,

Frz. Dropp, Flaschenbierhandl., Dranienstraße 21,

Gg. Schwerdel, " Mauerstraße 13,

Frz. Hunger, " Wellritgstraße 33,

Frz. Eschbacher, " in Dohheim.

Hochachtungsvoll

12304

Die Direction

der bayer. Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Heute frisch vom Fang: Große Gämder prima Schellfische, sowie lebende Rheinhechte, Zander, Karpfen in allen Dimensionen, Aale, Bresen; besonders empfehle ich schöne Lachsforellen und Soles zum billigen Preis.

12397 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Kieler Sprotten, Kieler Bückinge

in frischer Sendung empfiehlt

12304

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Teltower Rübchen,

frische Sendung, 25 Pfg. per Pfund, empfiehlt

12351

A. Schmitt, Wegergasse 25.

Weidemehl per Pfund 20 Pfg. ist zu haben in der Restauration Engel. 12324

Zwei spanische Wände zu verk. neue Colonnade 28. 12376

Ein tüchtiger Tapezirer empfiehlt sich im Aufarbeiten von Möbel und Betten per Tag 2 Mk. 50 Pfg. Näheres Adlerstraße 5, eine Stiege hoch. 12316

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin, eine gewandte, sucht Stellung. Näh. Nerostraße 9 bei Rudprecht. 12319
Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung bei einer Costüm-Arbeiterin Beschäftigung. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12334
Eine Wasch- u. Putzfrau f. Arbeit. N. Hellmundstr. 19a, Ketsp.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adolphstraße 14, Part.
Eine alleinst., zuverl. Frau, die lange in einer Stelle war, sucht Monatsstelle oder Besch. im Waschen u. Putzen. N. Exped. 12368
Ein ordentliches Mädchen, welches schön nähen kann, sucht Stelle. Näheres Webergasse 53, Parterre. 12358
Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hochstraße 4. 12314
Weißzeugbeschleierin empf. **Ritter's Bar**, Weberg. 15. 12394
Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Wellrichstraße 5 im Hinterhaus. 12313

Köchinnen, mehrere feinebürgerliche, und eine gut-empfohlene Hotelküchen-Haushälterin, Alleinmädchen, einf. Haus- und Kinder-mädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12394
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches 5 Jahre in einer Stelle war und dessen Herrschaft gutes mündliches Zeugnis ertheilt, sucht bald Stelle d. **Ritter's Bar**, Webergasse 15. 12394
Ein fleißiges, reinf. Mädchen, gut empfohlen, f. Stelle, am liebsten als Mädchen allein. N. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10.
The bureau of placement Mrs. **Stern**, Kranzplatz 1, recommends domestic personal of every kind. 12385
Eine geübte Person, welche die feine Küche versteht und die besten Empfehlungen hat, sucht Stelle. Näheres Taunusstraße 37, Hinterhaus. 12359

Ein junges, anständiges Mädchen mit sehr guten Empfehlungen sucht anderweitige Stellung in einem Laden. Näheres Schwalbacherstraße 31, 1 St. 12370

Le bureau de placement de Madame **Stern**, Kranzplatz 1, recommande du personnel de tout genre. 12384

Eine feinebürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in einer besseren Familie. Näh. Ellenbogengasse 10. 12380

Ein braves, mit dreijährigen Zeugnissen versehenes Mädchen, das im Kochen und in allen Hausarbeiten bew. ist, sucht Stelle. N. Wegberg. 21, 2 St. 12378

Als **Kammerjungfer** sucht ein anständiges Fräulein, aus Thüringen, der englischen Sprache mächtig, baldigst Engagement für hier oder auf Reisen. Näh. Expedition. 12373

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle d. Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 12386

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen w. unentg. angen. Dranienstr. 12 (Baden). 12343

Gesucht zu einer einzelnen Dame 1 besseres Stuben-mädchen (angehende Jungfer), eine in der

Küche bewanderte Haushälterin (nur mit Zeugnissen Versehene wollen sich melden), 1 erf. Kinderfrau, 1 f. Hausmädchen,

welches französisch oder englisch spricht, 1 Hotelzimmermädchen, mehrere gef. im Kochen bew. Mädchen als allein nach außerhalb und ein in der Küche bew. Hülfsmädchen in ein Hotel durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12394

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 7. 12330

Eine Jungfer, ein Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau, eine **Restaurations-Köchin**, sowie Haus-mädchen sucht **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12381

Reinigerinnen und Ladenmädchen sucht **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 12374

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

1851.

7. November!

Die besten Glückwünsche unserer lieben Mutter zu ihrem heutigen 31. Geburtstage. Louise. Karl. Lina.

1882.

Verloren, gefunden etc.

Reiz verloren. Bitte abzugeben Stiftstraße No. 18b, I. 12348

Stehen geblieben ein seidener Regenschirm mit rothem Bändchen, gez. F. M. Bitte abzugeben Stiftstraße 18b, I. 12347

Das Mädchen, welches Sonntag 12 Uhr im Geschäft der Herren Hirsch Söhne den seidenen Regenschirm verwechselt hat, ist erkannt und wird ersucht, solchen sofort wieder daselbst abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt. 12355

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleineres, zu einem Hotel garni geeignetes Haus, in guter Lage, zu kaufen gesucht. Offerten werden unter J. O. 37 bei der Expedition erbeten. 12357

Zu verkaufen.

Zu **Mosbach** zunächst dem Bahnhof ist mein auf den herzogl. Park stehendes kleines Haus mit vier bewohnbaren Räumen, Stall, Keller nebst Brunnen etc., sowie 2 Morgen bestes Gartenland, hauptsächlich für eine Gärtnerei sich eignend, weggutshalber billig zu verkaufen.

Der Eigenthümer: **F. Lichte**. 12332
50,000 Mark gegen erste Hypothek mit doppelter Sicherheit sind auf Anfang Januar ohne Makler auszuleihen. Offerten unter W. L. 870 an die Exped. erbeten. 11820
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis per 1. December event. 1. Januar zu vermieten. 12310

Oranienstraße 16 ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12342

Taunusstrasse 1

elegant möblierte Herrschafts-Wohnung mit Küche etc. sofort zu vermieten. 12377

Wellrichstraße 25 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12383

Wellrichstraße 39, 2. Etage, ist ein schönes Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Januar sehr preiswürdig zu verm. 11803

Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellenstraße 1, II., links. 12326

Möbl. Mansarde sogl. z. verm. Wellrichstraße 26, Part. 12391

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 22, II. Anzusehen Nachmittags. 12390

Ein kleines Logis auf 1. Januar zu verm. Lehrstraße 35. 12362

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, Hinterh., 1 St. 12364

In der Adolphsallee sind zwei gut möblierte, freundliche und warme Zimmer zu mäßigem Preis für den Winter abzugeben. Näh. Exped. 11962

2 Etagen mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

Ein anständiges Mädchen kann Kost und Logis monat- oder wochenweise oder auch nur Schlafstelle erhalten Lehrstraße 1a, Parterre links. 12272

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Vom 1. bis 15. November:
Vollständiger Ausverkauf
 der
fertigen Damenwäsche
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, weiße Röcke, Frisirmäntel, Schürzen und weiße Kinderkleidchen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe alle noch vorräthigen Waaren, als: Handschuhe jeder Art in Glacé, dänisch und Wafschleder, Sommer- und Winter-Handschuhe, Träger, Herrenbinden, sowie sämtliche noch vorräthigen Pelzwaaren zu herabgesetzten Preisen.

12335

H. Gels-Brühl, 27 Webergasse 27.

Unterm Preis!!
Damen-Nachthemden

eigenes Fabrikat,
 aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei
 das $\frac{1}{2}$ Dtzd. **24 Mk.**

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,
 Langgasse 32 im „Adler“. 11924

Langgasse No. 22. **Zur Eule,** Langgasse No. 22.
 Heute Dienstag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Grosses Komiker-Concert
 der Familie Schmitz aus Köln. 12354

Türkische Tabake

sind frisch eingetroffen.
 12371

J. C. Roth, Langgasse 31.

Eine neue, elegante, hellseidene Gesellschafts-Robe ist für 35 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12277

Reichhaltigste Auswahl
 in
Winter-Paletots
 (ganz und halb anschliessend)
 von Mk. 10 an.
Gebr. Reisenberg,
 21 Langgasse 21.

Corsetten, 11670
 anerkannt vorzüglichste Facons, billigst
 bei **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

≡ **Porzellan-Malerei.** ≡
 Sämtliche Farben und Utensilien zur Porzellan-Malerei in reicher Auswahl zu Original-Preisen bei
 12273 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Das so beliebte „**Neue Blatt**“, Jahrgang 1883, ist soeben erschienen. Bestellungen beliebe man Schwalbacherstrasse 27, 2 St. h., zu machen. Jede Woche erscheint eine Nummer à 10 Pf. frei in's Haus gebracht. Dasselbst werden noch einige tüchtige Abonnenten-Sammler gesucht.

Ausverkauf

fämmtlicher Waaren-Vorräthe, wobei besonders auf gute, reinwollene Cachemirs, Diagonales und Plaids aufmerksam mache; es bietet sich hierbei Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

Friedrich Kappus, Markt 7.

12382

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Aus Gesundheits-Rücksichten war ich gezwungen, mein Fabrik-Geschäft aufzugeben und verkaufe deshalb die noch auf Lager habenden Waaren in Wasserleitungs-Gegenständen, als: **Hähne, Ventile, Wasserstein-Geruch-Abschlüsse, Schlauchschrauben, Water-Closets, Badewannen, Badeöfen und Garniturtheile aller Art, verschiedene Sorten Pumpen, Feuer- und Douchespritzen etc.,**

zu bedeutend ermässigten Preisen.

C. J. Stumpf.

Mein **Gas- und Wasser-Installations-Geschäft** habe ich dem schon seit 19 Jahren bei mir thätig gewesenen

Herrn Friedr. Kimmel, Ellenbogengasse 6,

übergeben und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auf Denselben übergehen zu lassen. **Der Oblige.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich in Ausführung und Lieferung aller in **dieser Branche**, sowie im **Spengler-Geschäft** vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

12224

Friedr. Kimmel,
Ellenbogengasse 6.

Demnächst trifft ein:

„Meine Gesandtschafts-Reise nach Abyssinien“ von
Gerhard Rohlf
mit 20 Separatbildern und einer Karte.

Karl Wickel, 12328
Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße.

Grösstes Lager

aller Neuheiten in

Winter-Umhängen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

12366

Hierdurch fordere ich alle Diejenigen, welche noch Besz-sachen bei mir zum Conserviren haben, auf, dieselben bis spätestens **Ende des Monats** abholen zu lassen, da ich mein Geschäft aufgebe. Achtungsvoll

H. Gels-Brühl.

Wiesbaden, den 7. November 1882.

12336

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meiner seit Jahren etablirten **Buch- und Schreibmaterialien-Handlung**, verbunden mit **Leihbibliothek**, unter dem Heutigen noch eine

Buchbinderei
(eigene Werkstätte)

angeschlossen habe. Indem ich bitte, von dieser Erweiterung meines Geschäfts gef. Kenntniß nehmen zu wollen, erlaube ich mir die Zusicherung, daß ich alle in das Buchbinderfach gehörende Arbeiten gut und dauerhaft zu billigen Preisen erledigen werde.

Achtungsvoll

Joseph Dillmann,
32 Marktstraße 32.

12096

Friseur-Schule.

Diejenigen **Gehilfen**, welche bei Prinzipalen in Stellung sind, die dem Verbands deutscher Barbiers und Friseure angehören und den demnächst beginnenden **Cursum** der Friseur-Schule durchzumachen gesonnen sind, werden ersucht, sich in die bei Herrn **H. Götz**, Webergasse 39, aufgelegte Liste bis zum 20. d. M. einzutragen. Die **Lehrlinge** sind laut Congress-Bechluss zum Besuche derselben verpflichtet.

Der Vorstand

des Barbier- und Friseur-Vereins.

12311

Von der **Vaterre-Loge No. 4, Platz 8**, ist 1/4 abzugeben. Näheres Steingasse 3.

12306

Herrnkleider

werb. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 12372

Mal in Gelée, Niesen-Neunungen

empfiehlt
12355

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

FrISChe Krammetsvögel

per Stück 25 Pfg. empfiehlt
12352

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

FriscH eingetroffen:

**Aechte Kieler Sprotten,
Flundern,
Gothaer Cervelatwurst,
Frankfurter Würstchen**

bei

Margaretha Wolff,

12312

3 Manergasse 3.

Heute: FrISChe Schellfische, Cablian, Hecht und Bleie
bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 12369

Auf erste Sorte

Frankenthaler Speisefartoffeln

werden heute und morgen noch Bestellungen angenommen bei
Herrn Stahl, „Saalbau Schirmer“, in der „Restauration
Lamusbahn“ und bei Pörtner, Helenenstraße 18. 12343

Blühende Hyazinthen

bei

Gebr. Becker,

G. Rossel's Nachfolger,
Rochbrunnenplatz 1.

12329

Wunderlich's

echte Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautausschläge, Röthe, Flechten, Finnen,
Sommersprossen; spröde, rauhe, gelbe Haut, welche
weiss und sammtartig wird. à Stück 50 Pfg., im
Dutzend billiger, bei

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22

12317

(gegenüber dem „Adler“).

Glacehandschuhe werden stets schwarz gefärbt, ohne innen
schwarz zu werden, bei **Ph. Birek, Langg. 23, Seitenb.** 12388

Ein weiß-seidener, mit Schwan verzierter,
eleganter Theater- und Ballmantel, sowie ein
anschließender Winter-Paletot, beides so gut
wie neu, zu verkaufen Geisbergstraße 28. 12301

M. vorw. Gräser, Kleidermacherin,
„Pariser Hof“. 11892

1/2 Ceylon abzugeben in der Restauration Engel. 12324

Doppelmerstraße 48, Parterre, sind Wegungs halber schöne
Zimmerpflanzen (Philodendron, Tulgolicco etc.) zu verkaufen.

Gute Tafelbirnen von 5 bis 12 Pfg. das Stück zu
haben Geisbergstraße 36. 12297

Ein jähriger Spitzhund ist billig abzugeben.
Näheres Göthestraße 4, Hinterhaus. 12296

Ein Backsteinmüller zu verkaufen Adlerstraße 60. 12294

Eine junge Dame ertheilt Klavier-Unterricht (auch für
Anfänger) zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 12298

Anzündeholz,

tiefenass, fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 Mt.,
sowie Lohfuchsen per 100 Stück Mt. 1.50 empfiehlt
12337 **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.**

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhre 20 Centner franco Haus Wiesbaden,
über die Stadtwage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg.,
empfiehlt **A. Eschbacher.**

Dieblich, den 6. November 1882.

12338

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme an
dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sagen wir
unsern tiefgefühltesten Dank.

12303

Familie Schmidt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem schweren
Verluste unseres lieben Söhnchens und Bruders

Emil,

für die zahlreichen Blumenspenden, sowie Allen, welche
ihm die letzte Ehre erwiesen und besonders Herrn Pfarrer
Cäsar für die trostreiche Grabrede, sagen wir unsern
tiefgefühltesten Dank.

12109

Im Namen der trauernden Familie:
Louis Seibert, Pianist und Componist.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem
Verluste unseres lieben Töchterchens, Nichte und
Enkelchens sprechen ihren innigen Dank aus

12355

Familie **M. Isaac.**
" **M. Ulmo.**
" **S. Loeb.**

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 7. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Unterricht.

Control-Versammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden mit
den Anfangsbuchstaben **M, N, O, P, Q** und **R** Vormittags 9 Uhr
anfangend, mit **S, T, U, V, W, X, Y** und **Z** Nachmittags 2 Uhr
anfangend, in dem Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung und
Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Groß, Röderstraße 3.

Gymn. Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.

Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des
Herrn Thierarztes Michaelis im Clublokale. Nach dem Vortrag:
Geselliger Herren-Abend.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. Nach der Probe:
Generalversammlung.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im
Vereinshokale („Stadt Frankfurt“).

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. November. 205. Vorstellung. 16. Vorst. im Abonnement.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 2 Akten von A. Boieldieu.

(Regie: Herr Nathmann.)

Personen:

Gavelston, Schlossverwalter der ehemaligen	Herr Aussenl.
Grafen von Avenel	Frau Nebel-Köfeler.
Anna, seine Mündel	Herr Schmidt.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Warbed.
Didjon, ein Richter	Frl. Pfeil.
Jenny, seine Frau	Frl. Danning.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse	Herr Brünig.
Avenel	Herr Kaufmann.
Gabriel, Knecht auf Didjon's Meierei	
Mac-Frton, Friedensrichter im Orte	

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

Ort der Handlung: Schottland im Jahre 1759.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 8. November: Harold.

Locales und Provinzielles.

✓ (Gemeinderaths-Sitzung vom 6. November.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke, Stadtingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Hauser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Wagenstecher, Dr. Schirm, Schlus, Wagemann und Weil. — Herr B. A. Lemmer, Ingenieur hieselbst, richtete unterm 29. October folgendes Schreiben an Herrn Bürgermeister Schlichter: „Der Unterzeichnete erlaubt sich, im Auftrage der Herren Semmle & Co. an Ew. Hochwohlgeboren das ergebenste Gesuch ergeben zu lassen, die Vornahme einer neuen Tracirung für eine Locomotivbahn durch den Stadtwald auf den Neroberg gütigst genehmigen zu wollen. Der Beginn der neuen Linie ist am Ende der Pferdebahn (an der Beau-Site) ausserhalb, durchzieht in mäßiger Steigung, den Philosophenweg durchkreuzend, die westliche Halbe des Berges und mündet in einer Curve hinter dem Restaurationsgebäude, circa am Ende des Waldweges von der Platte, ein. An der Waldanpflanzung wird vorläufig nichts beschädigt und nur das Einschlagen von Tracirpfählen vorgenommen, um ungefähr die Lage der Bahnlinie zu markiren.“ Der Gemeinderath beschließt, dieses Schreiben zunächst dem Königl. Oberförster Herrn Flindt zur gütlichen Aeußerung mitzutheilen. — Der Kgl. Departementstheater Herr Dr. Dietrich führt Klage über den Zustand der von der Hauptstraße (Chaussee nach Erbenheim) nach dem Wiesenplate führenden Begetreide und bittet, baldigst dieselbe in Stand setzen zu wollen. Der Gemeinderath beschließt, den Weg sobald als möglich zu hobeln und Kgl. Polizeidirection (der Uebermittlerin der Beschwerde) von diesem Beschlusse in Kenntniß zu setzen. — Auf das Schreiben Kgl. Polizeidirection vom 30. September a. c. betreffs Benutzung der in der Wilhelmstraße und am Kochbrunnen aufgestellten Bänke ist die Baucommission mit der Vorprüfung beauftragt und gütlichen Aeußerung, insbesondere auch wegen der angeregten Einführung einer die Benutzung beschränkenden Polizei-Verordnung betraut worden. Von Seiten dieser Commission wird nunmehr vorgeklagt, vom Erlaß einer förmlichen Polizeiverordnung abzustehen, die Benutzung der Bänke in der Wilhelmstraße überhaupt nicht einzuschränken, dagegen in geeigneter Form öffentlich der Bürgerschaft bekannt zu geben, daß es im Gutsinteresse dringend erwünscht sei, wenn die Eltern ihren Kindern den Aufenthalt und namentlich die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen während der Saison (15. April bis 15. October) untersagen. Der Gemeinderath beschließt dementsprechend. — Der Herr Landes-Director Sartorius hat d. d. 3. October das folgende Schreiben an das Bürgermeisterrath gerichtet: „Nachdem auf ein an die städtische Bauverwaltung hieselbst gerichtetes Schreiben des Herrn Landes-Bauinspectors Fischer hieselbst der Herr Stadt-Ingenieur Richter mittelst Randschreibens vom 12. Mai 1882 es entschieden abgelehnt hat, die ordnungsmäßige Herstellung und Befestigung einer Seitendurchfahrt von der Göttestraße über das Fußgänger-Banket nach der Fahrbahn der Wiesbaden-Mainzer Bezirksstraße auf städtische Kosten ausführen zu lassen, habe ich die Herstellung dieser Durchfahrt, welche unbedingt notwendig war und im Interesse des Fußgänger-verkehrs und der Ab- und Zufuhr zu Neubauten in städtischen Quartieren sofort ausgeführt werden mußte, auf städtische Kosten angeordnet, obgleich eine derartige gesetzliche Verpflichtung des Communalverbandes nicht vorlag. Dem Bürgermeisterrath gebe ich hiermit mit dem weiteren hinzuzufügen Kenntniß, daß der städtische Verwaltungsausschuß in seiner

Sitzung vom 29. v. Mts. beschloffen hat, die durch die Herstellung der qu. Durchfahrt entstandenen Kosten im Betrage von 97 Mk. zwar vorläufig und vorbehaltlich des Näheren auf den städtischen Wegebaufond zu übernehmen, sich jedoch gegen die Annahme einer derartigen rechtlichen Verpflichtung des Communal-Verbandes ausdrücklich zu verwahren. Die demnächstige ordnungsmäßige Unterhaltung der Durchfahrt ist selbstverständlich Sache der städtischen Verwaltung.“ Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von dem Schriftstück, beschließt, dem Bürgerausschuß dasselbe vorzulegen und sich im Uebrigen die Beschlussfassung vorzubehalten. — Die Vergebung der Regie-Weine für die Neroberg-Restaurations fand darauf, gemäß den an anderer Stelle mitgetheilten Vorschlägen der betr. Commission, statt. Die bei der Probe übrig gebliebenen 23 vollen Flaschen werden dem Versorgungshaus für alte Leute überwiesen. (Schluß.)

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 4. November.) Groben Unfug sollte ein 15 Jahre alter Bursche (wie der als Zeuge vernommene Hauptlehrer sich ausdrückte: um dadurch seine Dankbarkeit für den genossenen Unterricht zu bezeugen) am 1. August Nachmittags in der Weichstraße dadurch verübt haben, daß er dort vor der Schule laut gebrüllt und den Unterricht gestört hatte. Behufs Ermöglichung der Vorladung einiger weiterer Zeugen wurde der Termin ausgesetzt. — Die Königl. Polizeidirection hat durch Strafverfügung mit 5 Mark Geldbuße zwei Fahrleute dafür belegt, daß sie auf verschiedenen Feldwegen vor und hinter dem alten Friedhof mehrere Karren Schutt ohne jede Erlaubniß abgelagert haben. Beide haben gegen diese Strafverfügung Einspruch erhoben. Auch dieser Termin wurde ausgesetzt und die Vorladung einiger weiterer Zeugen angeordnet. — Von der Anlage ohne im Besitz der erforderlichen Concession gewesen zu sein, im August d. J. gegen Entgelt ein Kind in Pflege genommen zu haben, sprach der Gerichtshof einen hieselbst wohnenden Kellner frei. — Ein Mann, welcher gegen eine Strafverfügung Einsprache erhoben hatte, zog dieselbe vor Eintritt in die Verhandlung zurück. — Am 31. Juli haben verschiedene Tagelöhner von hier den gestrigen Getränken etwas stark zugesprochen, später sind sie in Differenzen gerathen mit einem hiesigen Baumeister, in dessen Diensten sie aber standen und haben sich, als dieser sie aufforderte, Abends zu ihm zu kommen, um ihre Lohnung in Empfang zu nehmen, haben sie sich so laut benommen, daß ein Menschenauflauf entstand. In Folge dessen ist gegen die Betheiligten eine Strafverfügung von 3 Mk. erlassen worden. Einer hat Einspruch erhoben. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 6 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibung 2 Tage Haft treten. — Eine sonderbare Affaire ist es, welche einem im Distrikt „Aufamm“ wohnenden Rechnungsrath a. D. eine Strafverfügung über 3 Mk. zugezogen hat. Der Verbindungsweg zwischen seiner Wohnung und der verlängerten Parkstraße war derartig in Unstand gerathen, daß die Anwohner während längerer Zeit außer Lage sich befanden, selbst die nöthigen Lebensmittel aus der Stadt zu beschaffen, daß sogar über die höchsten Kanonenschieß nicht das Passiren möglich machten, daß eines Tages gar eine Frau im Moraste stecken blieb und erst nach längeren vergeblichen Versuchen aus ihrer unangenehmen Lage zu befreien war. Da hätte man nur denken sollen, die theilhabenden Gemeinden hätten, nachdem sie selbst dem traurigen Zustande ein Ende zu machen sich nicht bereit gefunden, es freudig begrüßt, wenn ein Privater dieser Aufgabe sich unterzogen. Aber seltsamerweise! Der genannte Herr hatte kaum unter Aufwand nicht geringer Kosten eine nette Fußpassage hergestellt, da rückte ihm die Behörde auf den Leib und belegte ihn mit 3 Mk. Geldstrafe, weil er ohne Erlaubniß Steine und Schutt auf der fraglichen Begetreide abgelagert habe. Auf seinen Einspruch hin erfolgte unter Aufhebung der betr. Strafverfügung seine kostenfreie Freisprechung. — Am 16. August c. ist ein hiesiger Wehger mit seinem auf Federn ruhenden Wagen durch die Ellenbogengasse gefahren. Da die Befahrung dieser Straße mit Lastfuhrwerk vollständig untersagt ist, so erfolgte seine Verurtheilung zu 1 Mk. Geldstrafe, für welche event. 1 Tag Haft substituirt wurde. — Der Termin gegen einen 15 Jahre alten Burschen und seine 13 Jahre alte Schwester, Beide von hier, welche am 7. August hier gebettelt haben sollen, wurde aufgehoben und die Vorladung weiterer Belastungszeugen verfügt. — Wegen Bettelns endlich noch verurtheilt ein Russe in 5 Tage Haft. Die Strafe wurde durch die erlittene 10tägige Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

* (Personal-Nachrichten.) Zu Mitgliedern der Geistlichen-Central-Wittwen- und Waisen-Commission sind von dem Königl. Consistorium ernannt worden die Herren Pfarrer Chr. Köhler hier und Decan Wilhelm in Wiebich.

* (Wein-Lieferung.) Bekanntlich hatte der Gemeinderath beschlossen, die Lieferung von drei Regie-Weinen, die der Pächter der Wirtschaft auf dem Neroberge zu führen verpflichtet ist, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1883 anderweitig an hiesige Weinhandler im Submissionswege zu vergeben. Zu dieser Submission waren von 11 hiesigen Weinhandlungen zusammen 50 Probeflaschen eingesandt worden. Die Commission zur Prüfung der Weine, bestehend aus den Herren Ersten Bürgermeister Schlichter, Landesbank-Directionsmitglied Kehler, Rechnungsrath a. D. Stahl und den Stadtvorstehern Herren Wilsch, Cron und Wilsch Bedel, hat am Samstag ihres Amtes gewaltet und beschlossen, dem Gemeinderath vorzuschlagen, derselbe möge die Lieferung des Rothweines (Oberingelheimer) der Weinhandlung Jacob Vertram, von den Weißweinen die Lieferung des 1876er Hochheimers der Weinhandlung Philipp Göbel, die des 1874er „Rüdesheimer Berg“ der Weinhandlung Klett & Wagemann übertragen.

* (Wiesbadener Russ- und Gesangsverein.) Das erste diesjährige Winter-Concert des Wiesbadener Russ- und Gesangsvereins, welches am Samstag im „Römeraal“ abgehalten wurde und

für welches vom Vereins-Dirigenten, dem Königl. Kammermusiker Herrn C. Fr. Meißner, ein ansprechendes Programm aufgestellt war, erfüllt eine gelungene Ausführung. Sowohl die einzelnen Chöre und Soli, als auch die Musikstücken erzielten verdienten Beifall. Sie legten den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen wiederholt Beweis dafür ab, daß Herr Meißner recht Anerkennenswerthes erzielt. An diese allgemeinen Bemerkungen anschließend sei noch eines jungen talentvollen Geigers, des Herrn Schneider, gedacht, welcher das 7. Concert für Violine von Beriot verständnißvoll und mit respectabler Technik vortrug und dadurch seinem anwesenden Lehrer, dem Königl. Concertmeister Herrn Müller, Ehre machte. Der dem Concert folgende Ball hielt die Anwesenden bis zum Tagesgrauen in animirter Stimmung vereinigt, wozu wesentlich auch die von Herrn Günther verabreichten Speisen und Getränke beigetragen haben mögen.

* (Turn-Gesellschaft.) Im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ hatten sich am Samstag Abend die Mitglieder der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ und Gäste eingefunden, um dem Vortrage des Herrn Ludwig über „Gesang und Sänge im Mittelalter“ beizuwohnen. Mühte sich auch Redner speziell an das Geschichtliche halten, so wußte derselbe doch die einzelnen Theile seines Vortrages: den Minnegefang und dessen vorzugswürdigen Begründer, das Volkslied u. poetisch anzuschmücken und für die Zuhörer verständlich wiederzugeben. Reicher Beifall lohnte den Redner und die Anwesenden dankten ihm durch ein dreifaches „Gut Heil!“

* (Landsturm.) Unter den in diesem Jahre zum Landsturm über-tretenden Mannschaften der Landwehr, der letzten, welche sich im Besitze der Kriegsbewaffnung aus 1870/71 befinden, hat sich ein Comité gebildet, welches morgen Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr im „Schützenhof“ eine kleine gesellige Feier aus diesem Anlasse projectirt hat. Derselbe beginnt mit einem gemeinschaftlichen Abendessen und an dasselbe reihen sich Gesangs-, Declamations- und andere Vorträge. Wohl mancher der Streiter aus den ruhmreichen Tagen der Jahre 1870/71 dürfte die Gelegenheit mit Freunden begrüßen, einige Stunden nicht kameradschaftlich vereint zu sein.

* (Eine Perlickerei.) welche augenblicklich in den Räumen des Kunst-Vereins ausgestellt ist, dürfte besonders für unsere Damen von großem Interesse sein. Derselbe hat „Goldschmieds Töchterlein“ zum Gegenstande und zeichnet sich durch eminenten Fleiß in Anbetracht der Größe des Bildes (150 Centimeter Höhe und 112 Centimeter Breite) und als etwas Ungewöhnliches vor vielen ähnlichen Darstellungen aus. Ueber vier Jahre war der hochbetagte, jetzt 73jährige Verfertiger mit diesem Kunstgebilde, welches auf der Wiener Ausstellung 1873 mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet wurde, beschäftigt.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 220 Personen.

* (Legate.) Ueber das Testament des unlängst in Wiesbaden verstorbenen Millionärs Goldenberg wird der „N. fr. Pr.“ aus London telegraphirt: „Die letztwilligen Verfügungen über den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Goldenberg, eines gebürtigen Oesterreichers, der in Stam große Reichthümer erworben, sind in einem Testamente, datirt vom 28. Juni, und in einem Codicill vom 31. August d. J., beide in London aufgestellt, enthalten. Im Testamente vermachte Goldenberg 250 Pfund für die Fenster der protestantischen Kirche in Rangoon, 500 Pfund für die Armen seines Sterbeortes, zwei Legate von je 1000 Pfund an hiesige Legate und setzt als Erben sechs Londoner Hospitalier ein. Im Codicill vermacht Goldenberg seiner Gattin, Caroline Georgine Adolphine Goldenberg, eine jährliche Rente von 500 Pfund und bestätigt außerdem alle Dispositionen seines Testaments. Zu Testament-Executoren sind Matthews und Harris ernannt. Der Betrag des Nachlasses ist noch nicht ermittelt.“

* (Erzech.) In der Nacht vom 4. auf 5. d. M. wurde der Sackträger Karl Bollhofer von Rugebach (Bayern) vor einer Wirthschaft in der Schulgasse derart verlegt, daß seine Aufnahme im hiesigen Krankenhaus erfolgen mußte.

* (Auflauf.) Am Sonntag Nachmittag kam es zwischen einigen Bewohnern in der Feldstraße zu so lauten und thätlichen Auseinandersetzungen, daß ein großer Menschenauflauf entstand.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das dritte Directions-Concert im Curhaufe), das auf kommenden Freitag angelegt ist, wird den Besuchern als Solistin Frau Schröder-Hanßkängl, die hier bestens accreditirte Königl. Württembergische Kammer Sängerin, vorsehen und dürfte der Name dieser berühmten Sängerin nicht verfehlen, auf den Besuch des Concertes den günstigsten Einfluß auszuüben.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 7.: „Der Troubadour“. Donnerstag den 9.: Zur Vorfeier von Schiller's Geburtstag (neu eint.): „Die Jungfrau von Orléans“. Samstag den 11.: „Lannhäuser“. Sonntag den 12.: „Aida“. — Schauspielhaus: Dienstag den 7.: „Cato von Utica“. Vorher: „Griegoire“. Mittwoch den 8.: „Doccaccio“. Freitag den 10.: Zu Schiller's Geburtstag: „Die Räuber“. Samstag den 11.: „Cato von Utica“. Vorher: „Im Charakter“. Sonntag den 12.: „Reis-Reisigen“. Montag den 13.: „Das Recht der Liebe“.

* (Der Maler Franz Defregger) ist von schwerem Mißgeschick betroffen worden. Bei den Tyroler Ueberschwemmungen sind in des Malers Heimath, in Döllach, vier seiner Weibern ertrunken. Der Brief,

der ihm den Tod anzeigt, schildert in herzerregender Weise die Verwüstungen, welche die Wasserfluthen angerichtet. Außer den vier Verwandten Defregger's sind noch mehrere Ortsbewohner verschwunden und wahrscheinlich von herabstürzenden Felsmassen erdrückt.

* (Handschriften-Sammlung.) Von der berühmten, bisher in Hamilton Palace in Schottland aufbewahrten Sammlung alter Handschriften des Herzogs von Hamilton ist soeben ein wesentlicher Theil für den Preis von 1 1/2 Millionen Mark in den Besitz des preussischen Staates übergegangen. Die Sammlung umfaßt eine große Zahl von Handschriften aus dem 7.—16. Jahrhundert, welche theils von ausgezeichnete wissenschaftlicher Bedeutung, theils durch ihre Ausstattung mit Miniatur von hohem künstlerischem Werthe sind. Die wissenschaftliche Bedeutung der Sammlung ruht wesentlich auf dem Gebiete der politischen, Kirchen- und Culturgeschichte des Mittelalters und der Früh-Renaissance. Die Sammlung sollte nach den Bestimmungen der ehemaligen Besitzer im Laufe dieses Winters in London öffentlich versteigert werden; es ist jedoch gelungen, dieselbe vorher zu erwerben und das für Berlin Wichtigste zu sichern. Der vorwiegend historisch und paläographisch wichtige Theil soll der auf den einschlägigen Gebieten noch sehr lang ausgeschalteten königlichen Bibliothek, der vorwiegend durch künstlerische Ausstattung werthvolle Theil dem königlichen Kupferstich-Cabinet überwiesen werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Sonntag Mittag 1 1/2 Uhr mit Gefolge zur Jagd beim Grafen Stolberg nach Bernigerode abgereist.

* (Professor Birchow.) In den weitesten Kreisen wird die Nachricht von der nicht unerheblichen Erkrankung des Professors Birchow mit großer Theilnahme aufgenommen werden. Wie die „Nat.-Ztg.“ vernimmt, sind es die Folgen der angestrengtesten Thätigkeit, die dem berühmten Gelehrten ein ernstes Krankenlager bereitet haben.

— (Schöffengerichte.) Nach einer allgemeinen Verfügung des Justiz-Ministers vom 30. v. Mts. ist die Wahrnehmung gemacht, daß wiederholt Schöffinnen mit Strafe belegt worden sind, weil sie in einer Sitzung, an welcher sie Theil zu nehmen hätten, ausgeblieben waren. Als Grund des Ausbleibens ist vielfach bezeichnet worden, daß die Schöffinnen nur vor Beginn des Geschäftsjahres davon in Kenntniß gesetzt werden, an welchen Tagen des Jahres sie in Function zu treten haben, daß sie dagegen eine weitere besondere Ladung zu der einzelnen Sitzung nicht erhalten. Eine solche besondere Ladung ist allerdings in dem Gesetze nicht vorgeschrieben. Es liegt indeß in der Natur der Sache, daß die vor Beginn des Geschäftsjahres erfolgte allgemeine Benachrichtigung im Laufe des Jahres leicht in Vergessenheit geräth, und darum wird es als eine Ehre empfunden, wenn ein Schöffe, welcher lediglich aus diesem Grunde, nicht aber aus Mißachtung seiner Pflicht ausbleibt, in Strafe genommen wird. Da es überdies dem Ansehen der Strafgerichts-pflege nicht förderlich ist, wenn häufig die Festsetzung von Strafen gegen Personen erfolgt, welche zur Theilnahme an der Rechtsprechung berufen sind, so hat der Justiz-Minister Veranlassung genommen, den Amtsgerichten zu empfehlen, an alle Schöffinnen neben der gedachten allgemeinen Benachrichtigung noch besondere Ladungen zu den einzelnen Sitzungen, und zwar etwa 8 Tage vor den betreffenden Sitzungstagen, zu erlassen.

Vermischtes.

— (Unschuldig verurtheilt.) Aus Elberfeld, 8. November, wird gemeldet: „Das Schwurgericht beschäftigte sich gestern mit der Wieder-aufnahme des Verfahrens gegen den Tagelöhner Friedrich Piepenbrink von Barmen, welcher durch Urtheil des Schwurgerichts vom 22. Juni cr. wegen Straßenraubs zu 7 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt worden war. Dief Verurtheilung war hauptsächlich auf Grund des eidesigen Zeugnisses des gestern angeklagten Agenten Karl Hengstbach aus Barmen erfolgt, er sei von Piepenbrink am 6. Januar um eine Summe von circa 50 M. beraubt worden. Die Anklage gegen Hengstbach lautete auf Meineid. Es wurden 19 Zeugen vernommen und die Verhandlungen endigten mit Freisprechung des Piepenbrink und Verurtheilung des Hengstbach zu 9 Monaten Gefängnis.“

— (Neue Heizung für Eisenbahn-Waggons.) Seit Kurzem ist auf einigen Linien der königlich sächsischen Staatsbahnen ein neues Heizsystem für die Eisenbahnwaggons eingeführt worden. Dasselbe besteht im Wesentlichen darin, daß die Heizung durch den von der Locomotive abgegebenen Dampf bewirkt wird. Die Direction der sächsischen Staatsbahnen beabsichtigt, das erwähnte System, da es sich bereits als gut bewährt hat, nach und nach auf allen ihren Bahnlängen zur Anwendung zu bringen.

— (Die Nachrichten aus Tyrol) sind über alle Maßen schrecklich. So hoch wie am 28. v. Mts. war das Wasser noch nie gestiegen. Das Schlimmste ist, daß Tyrol ein armes Land ist, das sich ohne nachdrückliche und gründliche Beihilfe gar nicht von den ihm erwachsenen Schäden zu erholen vermag. Anders ist es mit Oberitalien, dessen fruchtbarer Boden den Bewohnern schon in wenigen Jahren über die erlittenen Verluste hinausshelfen kann. Die für Tyrol und Kärnten gesammelten etwa 300,000 Gulden reichen nicht einmal entfernt aus, der allerdringenden Noth zu steuern.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Elbe“ von Bremen am 4. November in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Größte Auswahl in Einfäzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäzen von **6 Mark** an,

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

= Confection! =

Damen-Mäntel,

Dolmans,

Regen-Mäntel

in **neuer Auswahl** eingetroffen.

11999

Langgasse 18, J. Hertz, Langgasse 18.

Albert Brühl

(Firma: W. Brühl Sohn),

5 Bahnhofstraße 5, neben „Hotel Weins“.

**Salon zum Frisiren, Rasiren und
Haarschneiden.**

Shaving Shampooing.

Kopfwaschen mit Ei (ärztl. allerseits empfohlen).

**Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten in nur
echten Haaren.**

Reichhaltiges Lager

in Pariser Parfümerien und Toilette-Artikeln.

Abonnement billigst.

**NB. Bei Casino- und Carhaus-Bällen u. bleibt mein
Salon bis 10 Uhr Abends geöffnet.**

12180

**Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen u.
werden stets gut bezahlt Goldgasse 15.**

9710

**Ein gebrauchter Schreibtisch, auch für ein Bureau passend,
und eine Glashüre z. verl. Moritzstraße 24, Strh.**

11580

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere
Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art
empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen.** Werkstätte im Hofe, Barterre.

9168

Neu!

**Verkauf von Zauber-Apparaten, Zug-,
Scherz- und Bezir-Artikeln von 20 Pfg.
bis 15 Mk. per Stück, u. A.: Die Seekrank-
heit, größter Zug 1 Mk., Der feurige
Drache Dbd. 30 Pfg., Bezir-Feuerzange,
Fächer, Cigarren-Etui, -Angeln, -Karten u. Täglich
Neuheiten bei **M. Hildebrand** aus Rorderney, Kirchhofs-
gasse 2, neben Langgasse 26 (vis-à-vis der Expedition des
„Wiesbadener Tagblatt“.)**

12265

**Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verlaufen Friedrichstraße 11.**

10004

Zurückgesetzte Stickereien, Korbwaaren und Holzschnitzereien

empfehl

11280

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Regenschirme

in großer Auswahl

≡ gut und billig ≡

empfehl

10472

J. C. Böhler,
19 Marktstraße 19.

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei, Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von Wilh. Bischof,

Firma Bischof & Schütz,
gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, gr. Burgstraße 10.

Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, ungetrennte Herren- und Damen-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch &c.

Chemische Wascherei

für ungetrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände &c.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt, gefärbt und getraut.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, Walramstraße, die Waaren an. 11029

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehl eine neue, reiche Auswahl in

Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen. 9762

F. Krohmann,

10 Häfnergasse 10,

bringt ihre sämtlichen Vorräthe solider **Sattler-Waaren** in empfehlende Erinnerung.

Neue Arbeiten, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. 11027

Eine schöne, eichen-gechnitzte **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 5107



„Swallow“ Bi- & Tricycles.

Anerkannt unüber-
troffen in Leichtigkeit
und Dauerhaftigkeit.
Feinst engl. Fabrikat.
Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann,**
Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten.

7461



29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstraße.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe sämtliche Kinderwagen,
sowie 3 Stück Krankenwagen zu
Fabrikpreisen. Achtungsvoll

11905

Ph. Lendle.

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugshalber verkaufe mein
großes Lager in

**Gastronomen, Ampeln jeglicher Art,
Lampen und Beleuchtungs-Gegen-
ständen &c.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Kirchgasse 15.

9230

Geschäfts-Verlegung.

12441

Ich habe meine Schlosserei, verbunden mit Gas- und Wasserleitungs-Installation, von Sonnenberg hierher, **Steingasse 25**, verlegt und empfehle mich für jede in obige Fächer einschlagende Arbeiten bei bester Ausführung und reeller Preisberechnung. Gleichzeitig bringe meine **vorzüglich functionirende Doppelpumpe**, per Minute 300 Liter hebend, in Erinnerung.

Wiesbaden, im November 1882. **Friedrich Eisele.**

NB. Meinen geschätzten Sonnenberger Kunden halte ich nach wie vor bestens empfohlen und können Aufträge dorten bei meinem Schwiegerelohne, Herrn Glaser Ott, abgegeben werden.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisefoffer, Schlichtkörbe, Taschen bei

Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9453 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Laden.

Feine, französische Bettstellen mit Sprung-
haar-Matrassen und Keil, lackirte Bettstellen mit Seegras-
und Stroh-Matrassen und Keil, gut gearbeitet, zu 40 Mark,
eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Matrassen oder
Sprungrahmen, ferner alle Arten Polstermöbel, Chaise
longues, Schlafdivans, überpolsterte Kanapés mit und
ohne Sessel, Klavierstühle u. s. w.

11234 **Chr. Gerhard,** Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.2/4 **Sperrstühle** werden abgegeben. Rah. Exped. 11969

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolate, -Chocol.-Pulver u. -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda, Kgl. Hoflief., Stuttgart.** **Beste, blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsstoffe** von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Aug. Engel, J. C. Kelper, Emil Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever.** — In Biebrich bei **F. Schneiderhöhn.** 11241

Ueberraschend schnell wirksam bei frischen Erkältungen!

Herrn Fenchelhonigextract-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Chemnitz, den 20. Januar 1882.

Ihr Fenchelhonigextract* hat mir in wiederholten Fällen so ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ich denselben allen Collegen bei durch Erkältung entstandenen Affectionen des Halses, Heiserkeit, Hustenreiz u. dringend empfehlen kann. Was diesem Extract vor allen anderen bekannten diesbezüglichen Präparaten unbedingt den Vorzug gibt, ist die geradezu überraschende Schnelligkeit der Wirkung bei frischen Erkältungen.

Paul Hiller, Opernsänger.

* Der L. W. Egers'sche Fenchelhonigextract ist nur echt, wenn die Flasche Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingebraunt die Firma von **L. W. Egers in Breslau** trägt und in ganzen Flaschen zu 1 Mk. 80 Pf., halben Flaschen zu 1 Mk., viertel Flaschen zu 50 Pf. in Wiesbaden allein zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 65

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im Zubereiten von **Diners und Soupers**, sowie bei sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert. Herr Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße, wird die Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Kilian, Chef de cuisine,
27 Dohheimerstraße 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er in seinem elterlichen Hause, **Ecke der Nero- und Querstraße**, unter dem heutigen eine

Metzgerei

errichtet hat, und hält alle Sorten **Fleisch und Wurst**, nur **in Qualität (täglich frisch)**, bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 5. November 1882.

Hochachtungsvoll

12188 **Anton Edingshaus.**

Hamburger Rauchfleisch

empfehlen
12183 **C. Bausch,**
35 Langgasse 35.

Aechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt
8569 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Feinst geräucherten Mal,

frische Sendung, empfiehlt
12152 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, **Äpfel und Korbirnen** zu haben **Manergasse 8 im Hofe rechts.** 10393

Ein **Restaurationsherd** (Rothbrenner) billig zu verkaufen
Nerostraße 7. 12101

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten Firma **Robert Scheibler** in London und Cleve (Preis-Courant gratis).

Cacao, Chocolate von den renommirtesten Fabriken, **feine Vanille-Block-Chocolate** à Mk. 1.20

empfehlen **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 10780

Theespitzen,

fein und kräftig schmeckend, per Pfund 1 Mark 50 Pfg.,

empfehlen
12242 **Chr. Kelper,**
Webergasse 34.

Von einem Hause in Ungarn ist mir der Verkauf seiner

Tokayer-, Medicinal- & Dessertweine

übertragen worden und erlaube ich mir diese vorzüglichen, **garantirt reinen** Producte in **Gebinden**, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ **Flaschen** zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Nach vorliegenden Analysen der chemischen Autoritäten **Oesterreich-Ungarns und Deutschlands** — u. A. des Herrn **Hofraths Professor Dr. R. Fresenius** hier — weisen diese Weine Bestandtheile auf, die **nur den besseren Tokayer-Weinen** eigen sind.

Hochachtungsvoll

Friedrich Marburg,
Reugasse 1.

Verkaufsstellen befinden sich in **Wiesbaden** bei

Herrn **C. Bäßler, Adelhaidstraße 18,**
" **Franz Bellosa, Taunusstraße 42,**
" **Chr. Willh. Bender, Helenenstraße 30,**
" **Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2,**
" **Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1,**
" **Val. Groll, Schwalbacherstraße 79,**
" **Th. Hendrich, Dambachthal 2,**
" **Phil. Reuscher, Kirchgasse 51,**
" **Aug. Thomae, Steingasse 15;**

in **Bad-Schwalbach** bei Herrn **Aug. Besler,**

in **Rastätten** bei Herrn **Apotheker Geissler.** 9351



Anfertigung nach Maass.

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

S. Süss,

empfehl in reichhaltigster Auswahl und zu billigen, aber festen Preisen

Mädchen-Costume . . .	von Mk. 4 bis Mk. 100,
" Paletôts . . .	5 60,
" Regen-Paletôts . . .	5 40,
Kinder-Trag-Mäntel . . .	14 60
" " " "	" " " "

von 1—16 Jahren,



Für junge Mädchen und Kinder!

Versteigerung.

Heute Dienstag den 7. November Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr kommt in dem Hause Webergasse 37 Folgendes zum Ausgebot:

Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Tuchhosen, Suppen, Hamburger Lederhosen, Betten, Bettstellen, Schreibtische, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 Glaschrank, Koffer, Weiszeug, Del-Bilder, Spiegel, Wand-Uhren, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Telegraph, Bilder u. s. w., sodann 1 große Vogelhecke mit Singdrossel und 10 Paar Perlücken-Tauben.

Gegenstände, welche mit versteigert werden sollen, können zugebracht werden.

12249

F. Weimer, Auctionator.

Großer Ausverkauf

Langgasse 32.

Langgasse 32.

Sämmtliche aus dem Sticker-Geschäfte des Kaufmanns E. Dicke dahier (vormals M. & C. Philippi) vorhandene Waaren-vorräthe, insbes. angefangene und fertige Stickerien in Stramin, Tuch, Plüsch u. Seide, Leder- und Weißwaaren, Korb- und Portefenillewaaren, fertige und angefangene Decken, Deckenstoffe, Tischläufer, Schoner, feine gestickte Kinder-Kleider, Damen- u. Kinderschürzen, Holzschnitzereien und Kurzwaaren u. werden von Montag den 6. d. Mts. an bis zum Schlusse dieses Jahres in dem seitherigen Geschäftslocale unter Einkaufspreisen ausverkauft.

12095 H. Mitwich, Concurß-Verwalter.



Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte

in 7785
grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Kleider werden von 3—10 Mk. und Herrenhemden von 1 Mk. an angefertigt Stiftstraße 21 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch. Dasselbst suchen 2 Mädchen, welche im Nähen, Bügeln und Hausarbeit erfahren sind, Stelle. 12050

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte I.

11268

Specialität

und

grösste Auswahl
preisgekrönter**Corsetten**in den feinsten
deutschen und französ.
Fabrikaten(in weiss, grau, schwarz
und roth).

Anfertigung

nach Maass und Muster
in kürzester Zeit.37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.**Prämiirt**

London 1862.



Paris 1867.



Wien 1873.



Stuttgart 1881.



Melbourne 1881.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle
noch**Geradehalter**für Damen, Mädchen und
Kinder.**Leibbinden,**Ammen- und Frauen-
Corsets
in allen Weiten.Das Neueste
in**Tournüres**

und

Crinolines.37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.**S. Winter,****Ausverkauf.**

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,

passend für Weihnachts-Geschenke,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.**Ad. Lange,**Langgasse
No. 16.**Otto Lommel, Oranienstraße 18,**

Uhrmacher (etabliert seit 1875),

empfiehlt sich in Reparaturen von Uhren, Spieluhren u.
unter Garantie, übernimmt das Aufziehen von Uhren in
Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark. 8784Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
Sofa und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verlaufen Michelsberg 8. 7563Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum
höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11205**Wollene gehäkelte Kinderkleidchen,
Zäckchen und Röckchen,
Kinderkapuzen**empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
9701**W. Ballmann, Langgasse 13.**Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 8 neue
elb. Ballen (Kaufpreis 75 M.), **Billarduhr**, 12 **Bill-**
lardstücke und sonstiges Zubehör zum festen Preis von
250 M. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederschwäche der Kinder u. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Hause à Flasche 30 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
9343 (Inhaber: Louis Schild).

Die ächten westfälischen

Pumpnickel

zu 25, 45 und 90 Pf. — 4 1/2 Pfd. treffen stets frisch ein.
11946 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Pfälzer Kartoffeln

Lasse ich am Montag einen Waggon beste blaue, sowie am Donnerstag ein desgl. gelbe ansladen, wovon ich noch ein Theil billigst abgebe. Proben stehen zu Diensten. Bestellungen erbitte baldigst.
12218 **J. B. Weil,**
Ecke der Behr- und Röberstraße 29.

Prima Sandkartoffeln,

rothe und gelbe, treffen von heute an wöchentlich in Waggon-Ladungen hier ein und empfehle ich solche für den Winterbedarf.
A. Schott, Michelsberg 4. 9643

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln

I. Qualität.

Den verehrl. Interessenten zur gefl. Nachricht, daß die erwartete Sendung rother Dober'scher Lugs-Kartoffeln — in feinsten Waare — eingetroffen ist.

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Ecke der Wellrig- u. Gehmundstr. 29 a. Obstmarkt.

P. S. Gelbe und rothe Speise-Kartoffeln
per 200 Pfd. von 7 Mk. 25 Pfg. an ebenfalls stets zu haben. 12132

Steinerne Ginnachständer in allen Größen, sowie steinerne Gähmaschinen empfiehlt billigst die Säfuerei von
10354 **F. Mollath, Schulberg 2.**

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.
A. Leicher, Adelheidsstraße 42. 3942

Frisch geleerte weingrüne Stüd- und Halbstüdfässer
werden billig abgegeben im „Einhorn“. 12091

Zu verkaufen

eine eichene Treppe, dreistufig, wie neu, sodann Bauholz, Fenster, Thüren, Glashüren, Alles sehr gut und billig. Näh. Wilhelmstraße 34 am Abbruch. 12247

Gebrauchte Fenster mit Umrahmung von Stein nebst Läden, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe, zu verkaufen Kirchgasse 21. 11001

Alle Sorten gebrauchte Oefen sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei
12243 **Carl Jäger Wwe., Römerberg 4.**

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Oefen, ferner

Amerikanische Oefen,

Koch- und Oel-Oefen,

Platten-Oefen u. u.,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer, Füller** und alle Arten Feuergeräthe empfiehlt in großer Auswahl billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
7587 **35 Friedrichstraße 35.**

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das **Kohlen-, Coaks- und Holzgeschäft** nicht mehr Kirchgasse 35, sondern

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen** zu allen Feuerungs-Anlagen, sowie **Brennholz** bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in **Cement, Kalk, Borden, Dielen, Latten** u. aufmerksam.
Wiesbaden, den 15. October 1882.

10201

Wilh. Kessler.

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Ruhrkohlen,** buchene **Holzkohlen,** kiefernes ff. **Anzündholz,** sowie buchenes **Brennholz, Lohfuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

✂ Ruhrkohlen ✂

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I, Sandstücken** und **Briquettes,** namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und **Füllöfen, Brocken** und **Förderkohlen,** besonders für Küchen-Feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen
August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Steinkohlen-Briquettes

der Zeche „**Blankenburg**“ bei Blankenstein a. d. Ruhr.
Vorthellhaft und **sparsam** im Verbrauch, entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit schöner Flamme, brennen geruchlos und ergeben kaum nennenswerthen Aschenrückstand.

Allein-Verkauf und **Niederlage** für Wiesbaden bei Herrn **Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Preis pro 1000 Kilo **Mk. 19.50** } franco an's Haus.

50 " " **1.10**

„ **Gewerkschaft der Zeche „Blankenburg“.**

Die Direction:

10947

E. Neuhaus.

Jos. Engels.

✂ Kohlen, ✂

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2899

Lager: An der Taunusbahn.

Es wird Gespül gesucht. Näheres Expedition. 12236

Bergmann's**Theerschwefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**. 5233

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodins**, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herrn **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, gegeben.

1107

T. Fresenius, Apotheker.**Fener- und diebesfichere****Geld- und Documenten-Schränke**

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

3

Möbel-Verkauf:

Ein Blüschsopha mit 6 Sessel, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschlommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 4 vollständige Betten, Secretäre, 1 Herrenschräubbureau, Verticow, ovale und viereckige Tische, Spiegel, alle Sorten Stühle, einthürige Kleiderschränke von 20 M. ab, Kommoden u. Näheres Goldbergasse 20 im Hinterhaus. 9711

Albert Sontzke, Handschuhmacher, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Anfertigung von Hosenträgern, Garniren von Stidereien u., zu den billigsten Preisen. Handschuh-Wäsche à Paar 20 Pfg. Militär-Handschuhe 12 Pfg. Näh. Kirchhofsgasse 7. 11669

Unter den Tannen.

(23. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

Moritz vernahm ihn. Und wieder leuchtete es auf in seinem Gesichte, aber heller als zuvor, ein Strahl der höchsten Freude war es, der Abglanz eines seligen, kaum geahnten Glückes, und mit einem Ausdruck unendlicher Liebe sah er auf das Mädchen. Sie bemerkte dies nicht, sie hörte nur, wie er dies sagte:

„Der Heimath bestes und schönstes Kleinod nehme ich mit mir in das Land voll Sonnenschein, weißt Du dies nicht, Ursula?“

Da rief Abele von unten: „Moritz, wo bist Du denn?“

Er machte eine ungeduldige Bewegung, antwortete jedoch nicht. „Weißt Du dies nicht, Ursula?“ wiederholte er und nahm ihre Hand.

Jetzt erhob sie die Augen wieder.

„Wenn es Dich glücklich macht, dann ist Alles gut,“ sagte sie endlich, aber große Thränen hingen an ihren Wimpern, und schmerzlich zuckte es um ihren Mund.

„Ruh?“ entgegnete er mit einem eigenthümlichen Lächeln, „ich halte das Glück mit beiden Händen, ich lasse es nimmer, und es wird gern bei mir weilen, Ursula.“

Sie verstand ihn nicht recht und schaute ihn fragend an. Da hob er ihr Köpfchen in die Höhe, wie er zu thun pflegte, als sie noch Kind war, und nach einem langen Blick in ihre lieben Augen beugte er sich über sie und berührte ihre Stirn mit seinen Lippen.

„Mein theures Kind, auch Du sollst glücklich sein, weißt Du denn nicht, wie ich Dich liebe, Ursula?“ fragte er leise, in einem Tone, dessen Sinn sie verstand, wenn er auch neu und fremd war.

„Moritz!“ rief da Abele nochmals, „so komme doch, Alles wartet auf Dich!“

Er ließ Ursula's Hand sinken und gehorchte dem Rufe.

Sie blieb wie gebannt an der Stelle. Sie wagte die Augen nicht zu erheben, sein Kuß brannte auf ihrer Stirn, ihre Hand war kalt wie Eis. Ihre Seele jauchzte auf in maßlosem Jubel, und doch weinte sie heiße Thränen.

Und der Jubel währte kaum einen Moment, dann ward es klar in ihr. Sie verhüllte ihr Gesicht, als wolle sie die Schamröthe bedecken, die es überzog, und trat in ihre Stube zurück, dort brach sie in bitteres Weinen aus.

Muß sie denn alles Leid kosten, wird ihr denn nichts erspart, muß sie es kennen lernen in all seinen Bitterkeiten? Auch dieses noch von ihm, dem sie vertraut, den sie zu den Wolken erhoben hat, von ihm, der um die Hand einer Anderen warb, die er das schönste und beste Kleinod der Heimath nannte, in dem Augenblick, wo er in sie drang, die ihre dem zu reichen, den er so oft Freund nannte. Ist denn Alles erlaubt gegen das Findelkind?

Dann aber nannte sie sich eine Thörin, deren erregte Phantasie die Dinge anders nimmt, als sie gemeint sind; aber trotzdem blieb das unbefiegbare Gefühl der Scham in ihr zurück.

Jetzt drang Geräusch und Lärm herauf, die Werber rief nach Ursula.

Sie raffte sich auf, eilig die Augen in frischem Wasser kühlend, und ging hinunter. Niemand bemerkte ihr verstörtes Aussehen; Alle hatten zu viel zu thun, um die Gäste zu befriedigen.

Bei Tische hatte Ursula viel hin und her zu gehen, so daß Niemand ihr Aufmerksamkeit schenken konnte; beim Austragen, das sie mit dem Mädchen besorgen mußte, mied sie sorgfältig, in Moritz' Nähe zu kommen; auch seinen Blicken, deren Suchen sie fürchtete, wollte sie ausweichen, aber dabei entging ihr nicht, wie Abele, die neben ihm saß, ihn in Anspruch nahm und wie Jedermann die Beiden betrachtete, wie schön Abele aussah in dem düstigen weißen Kleid mit den blauen Schleifen und der Rose im Haar, die Moritz befestigt hatte.

Gegen Ende der Mahlzeit schlug der Amtmann vor, nach einem benachbarten Vergnügungsort im Walde zu fahren, die Wagen seien gleich zur Stelle. Der Vorschlag wurde bereitwillig angenommen, besonders Abele drängte dazu. Sie war heiter, ja ausgelassen wie selten, aber eine ihr sonst nicht eigene Aufregtheit fiel Denen auf, die sie öfter sahen.

Moritz nahm den Vorschlag des Vaters am gleichgültigsten auf, ja er machte sogar Einwendungen, und Abele bemühte sich, ihn dafür zu interessieren. Ihr war nicht entgangen, daß er nur halb zugegen war; sie sah, ihn beschäftigte etwas, und hätte gerne gewußt, was. Gerade jetzt blieb er ihr wieder die Antwort schuldig, und sie folgte der Richtung seines Blickes. Bei Ursula blieb er haften. Was hatte dies zu bedeuten, dies und die Unterredung mit dem Findelkinde? Denn sie hatte wohl gesehen, daß Ursula es war, die ihn oben hielt, während sie unten auf ihn wartete. Sie fürchtete Ursula nicht, und wenn sie je momentane Eifersucht empfunden, so war dazu kein Grund vorhanden; nach dem, was sie heute gesehen, was sie sich nach ihrem eigenen Gutdünken ausgemüht, mußte Ursula ihren Entschluß gefaßt haben und zwar zu Gunsten des Rectors. Aber die Aufmerksamkeit ihres Betters für das Findelkind mißbilligte sie und diesem Impulse folgend, vergaß sie die Vorsicht, als sie sagte:

„Du siehst nach Ursula und denkst wohl daran, wie sie den Tag zubringen wird, wenn wir fort sind? Nun sie hat ja dann freie Stunden, sie wird schon wissen, sie anzuwenden; sie brennt gewiß, dem Capitel von heute Morgen eine Fortsetzung folgen zu lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Das Reichsgericht) hob auf Revision der Staatsanwaltschaft das Urtheil des Landgerichts II. in Berlin auf, welches den Reichstags-Abgeordneten Rommjen von der Anklage der Beleidigung des Fürsten Bismarck freigesprochen hatte, und verwies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die erste Instanz.

— (Militärpensionsgesetz.) Dem Bundesrath ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871, zugegangen. Derselbe bestimmt im Wesentlichen: „Die Pension be-

trägt, wenn die Verabschiedung nach vollendetem zehnten, jedoch vor vollendetem elften Dienstjahre eintritt, $\frac{1}{100}$ und steigt von da ab mit jedem weiter zurückgelegten Dienstjahre um $\frac{1}{100}$ des pensionsfähigen Einkommens. Ueber den Betrag von $\frac{1}{100}$ dieses Einkommens hinaus findet eine Steigerung der Pension nicht statt. Die Zeit, während welcher ein mit Pensionsansprüchen aus dem activen Dienst geschiedener Offizier oder im Offiziersrang stehender Militärarzt zu demselben wieder herangezogen worden ist und in einer etatsmäßigen Stellung Verwendung findet, begründet bei einer Gesamtdienstzeit von mindestens 10 Jahren mit jedem weiter erfüllten Dienstjahre den Anspruch auf Erhöhung der bisher bezogenen Pension, und zwar für die bis zum 1. Januar 1883 erfüllten Dienstjahre um je $\frac{1}{100}$ für die nach diesem Tage erfüllten Dienstjahre um je $\frac{1}{100}$ des derselben zu Grunde liegenden pensionsfähigen Dienstverdienstes bis zur Erreichung des Höchstbetrages. In den Motiven wird die Nothwendigkeit der Gleichstellung der Offiziere mit dem Reichs-Civilbeamten bezüglich der Pensionierung betont. Die Mehrausgabe würde jährlich betragen 2,305,000 M., wovon auf die unter preussischer Verwaltung stehenden Contingente 1,750,000 M. entfallen.

— (Gerichtsschreibergehilfen.) Der Justizminister und der Kriegsminister haben gemeinschaftlich Folgendes verfügt: „Militär-Anwärter, welche den Vorbereitungsdienst für die Gerichtsschreibergehilfen-Prüfung bezw. für die Gerichtsvollzieher-Prüfung während eines ihnen von der Militärbehörde ertheilten Urlaubs zurückgelegt und die betreffende Prüfung bestanden haben, demnach aber nicht in den Justizdienst übergetreten, sondern im activen Militärdienst verblieben sind, sind bei Beförderung der Gerichtsschreibergehilfen-Prüfung. Gerichtsvollzieherstellen in gleicher Weise wie die aus dem Militärdienst bereits ausgeschiedenen und in den Justizdienst übernommenen Militär-Anwärter zu berücksichtigen. Hinsichtlich der Anwärter für die Gerichtsschreibergehilfenstellen kann jedoch die Ernennung zum Gerichtsschreibergehilfen von einer vorgängigen Probezeit abhängig gemacht werden, sofern die Anstellungsbehörde nach Lage des konkreten Falles, insbesondere mit Rücksicht auf die längere, seit Abolition des praktischen Vorbereitungsdienstes verstrichene Zeit, die sofortige Ernennung für bedenklich erachtet. Die Probezeit soll den Zeitraum von drei Monaten nicht übersteigen und stets gegen Gewährung von Dätten erfolgen. Die betreffende Stelle ist einstellend für die Anwärter offen zu halten.“

— (Der deutsche Landpostdienst.) Da gegenwärtig der vorzügliche Landpostdienst der deutschen Reichspost-Verwaltung die erhöhte Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich gezogen hat, so sei bemerkt, daß nach dem neuesten Beiliste des Postamtsblattes 19 Millionen Seelen, also die starke Hälfte der gesammten Bevölkerung des Reichspostgebietes, außerhalb der Postorte in 170,000 ländlichen Wohnplätzen über ein Gebiet von 444,170.27 Quadratmetern zerstreut leben. Auf 400 Millionen ist die Zahl der Sendungen gestiegen, welche binnen Jahresfrist von den Bewohnern des platten Landes zur Postbeförderung eingeliefert werden oder für solche bestimmt sind. Für die Bedürfnisse dieses weiten Interessentkreises zu sorgen, ist die Aufgabe des Landpostdienstes. Die Zahl der Landbriefträger war auf 12,000 erhöht worden (jetzt beträgt sie 14,000), aber noch erwiesen sich die Bestellbezirke zu ausgedehnt, die Anforderungen an die Leistungen der einzelnen Boten als zu erheblich. Bei diesem Anlasse wird der neuen Gattung von Verkehrsanlagen, nämlich der „Posthilfsstellen“ zur Unterstützung des Landbriefträgerdienstes, erwähnt. Ohne als Postanstalten im gesetzlichen Sinne zu bestehen, besorgen sie den Verkauf von Briefzeichen u. s. w., die Annahme gewöhnlicher Briefsendungen und Pakete, nach Bedürfnis auch inländischer Telegramme, die Ausgabe gewöhnlicher Briefsendungen, Pakete und Zeitungen. Die Empfänger müssen für Abholung der Gegenstände sorgen, eriparen dafür aber weite Wege und die Zustellungsgebühren, auf welche letzteren Umstand insbesondere der Landmann erheblichen Werth legt. Am 31. März d. J. befanden sich bereits 1142 Posthilfsstellen in Wirksamkeit, wovon 166 unentgeltlich verwaltet werden. Die übrigen Posthilfsstellen-Inhaber beziehen eine mäßige Entschädigung von durchschnittlich 42 M. jährlich für die Hergabe der Räumlichkeiten, Schreibmaterialien u. s. w. Der Verkehr bei diesen Posthilfsstellen war verhältnismäßig sehr reg. Es wurden in einem Jahre über 8 Millionen Sendungen „behandelt“, und zwar ankommend 6 Millionen, abgehend über 2 Millionen Stück. Außerdem haben die Hilfsstellen für über 285,000 M. Freimarke abgesetzt. Dazu tritt eine Porto-Einnahme für unfrankirte Sendungen von über 21,400 Mark. Die Ausgaben für den Betrieb der Hilfsstellen kommen auf 42,500 M. Die Mindereinnahmen an Bestellgebühren u. s. w., welche den Landbewohnern eripart sind, auf 15,400 M. Für das Etatsjahr 1882/83 steht zunächst die Einrichtung weiterer 1100 Posthilfsstellen in Aussicht. Die spätere Umwandlung der bedeutendsten Posthilfsstellen in förmliche Postanstalten, deren Vorstufe sie gewissermaßen bilden, bleibt vorbehalten. An den Vortheilen der geschiedenen Reformen im Landpostwesen waren Ende März dieses Jahres bereits 8 Millionen Landbewohner theilhaft; als abgeschlossen kann die Neuordnung noch nirgends gelten. Während der letzten 6 Jahre wurden in Orten des platten Landes 4000 Telegraphenanstalten eingerichtet.

— (Postalisches.) Es sind jetzt die schon vor einiger Zeit angekündigten Bestimmungen in Kraft getreten, wonach sich auf der Adressseite von Postkarten keine Fabrik- und Handelsmarken der absendenden Firma oder Fortsetzungen oder Ansätze des Inhalts der Rückseite befinden dürfen, wobei falls die Karten nicht abgeändert werden, also ihren Zweck vollständig versehen. Auch die Adressen der Briefe dürfen außer der eigentlichen Aufschrift nur sehr eng begrenzte Nebenbemerkungen enthalten.

* (Fischerei.) Seitens des preussischen Ministers für die Landwirtschaft ist eine Dienstausweisung für die Fischerei-Aufsicher aus-

gearbeitet und dem Ober-Präsidenten mit der Befugnis zugesendet, dieselbe je nach den Bedürfnissen der Provinz geändert im Wege der Polizei-Verordnung zu publiciren.

Vermischtes.

— (Gerichtliche Schätzung weiblicher Schönheit.) Wie man der „Hildesheimer Allgemeinen Zeitung“ schreibt, wird in der nächsten Zeit vor dem Landgerichte in Hildesheim ein Civilprozeß zur Verhandlung kommen, der vielleicht auch für weitere Kreise von Interesse ist. Zu einer wohlhabenden Dame in Gelle, die zur Sicherung ihres Besitzthums sich einen wackelamen Hofsund hält, brachte ein hübsches Mädchen regelmäßig die Kaffeemilch. Eines Tages bückt sich das Mädchen, das sich gerade in dem Garten der Dame befindet, um einige Blumen daselbst abzupflücken oder auch nur anzufassen. Der Hund, der diese Manipulation für einen Eingriff in die Rechte seiner Herrin angesehen haben muß, springt auf das Mädchen ein und zerfleischt ihm sein Gesicht vollständig. Die Wunden müssen zugenäht werden; aber als das Mädchen das Krankenhaus geheilt verläßt, ist von seiner Schönheit nichts mehr vorhanden. Sie — oder vielmehr ihr Vater — fordert deshalb außer Schmerzensgeld, Zeitverschumnis, Arzt- und Apothekerkosten als Entschädigung für die Einbuße ihrer Schönheit die Summe von 10,000 M. Die Dame findet diese Forderung viel zu hoch und hat eine solche Entschädigung abgelehnt. Es sind bereits Anstrengungen gemacht worden, um eine Verständigung der Parteien herbeizuführen, aber vergebens. Das Mädchen hält die Forderung aufrecht. Man findet vielfach dieselbe viel zu hoch; aber ob viele junge Mädchen existiren, die ihre Schönheit für 10,000 M. verkaufen möchten, erscheint doch fraglich.

— (Eine Riesearbeit.) Ein Viehhäber, welcher der Dame seines Hergens zu Liebe sich der Mühe unterzog, die Anzahl der Verse, Wörter und Buchstaben in der Bibel zu zählen, hat damit ca. 5 Monate zugebracht und sich dabei aber so anstrengen müssen, daß er momentan an einem schweren Nervenleiden darniederliegt. Das Resultat seiner Arbeit liegt vor und wir wollen dasselbe unseren Lesern nicht vorenthalten. Er fand nämlich, daß die Bibel 31,173 Verse, 778,692 Wörter und 3,566,480 Buchstaben enthält. Außerdem zählte er die beiden Wörter „Jehova“ und „und“. Das erstere kommt 6855, das letztere 46,227 Mal vor. Die Mitte der Bibel nimmt der 117. Psalm ein.

— (Das Elend einer Weltstadt.) Unter dem Titel „Paris Horrible“ hat Herr Georges Grison, der im „Figaro“ seit Jahren an der Spitze der Local-Verichterstattung steht, soeben ein Buch veröffentlicht, welches von dem in gewissen Stadttheilen der glänzenden französischen Metropole und besonders in den Arbeiterquartieren herrschenden Elend wahrhaft grauenhafte Schilderungen entwirft. Da gibt es Miethslaternen, wie die Etsé de Jeanne d'Arc z. B., in denen 1500 Familien, also mindestens 4000 menschliche Wesen, auf dem engsten Raume zusammengepfercht, in verpesteter Luft geboren werden, leben und sterben. Der Mangel an Raum hat alle Unterschiede der Familien, der Altersklassen und der Geschlechter beseitigt, und wenn das Elend in diesen Höhlen der Armut groß ist, so ist das Laster daselbst vielleicht noch größer. Herr Grison erzählt von zahlreichen menschlichen Wohnstätten, die nicht einmal eine Oeffnung zum Einlaß von Luft und Licht haben. In der Straße Rambuteau existiren Schlafstellen, deren Zugang jeden Morgen von 4-5 Uhr von Hunderten Obdachloser umlagert wird, welche auf den Moment warten, wo die dort beherbergten Mauer an die Arbeit gehen, um sodann gegen ein Paar Sous in deren noch durchwärmte Lagerstätten zu schlüpfen. Einem Polizeicommissär in der Rue St. Honoré wurde jüngst angezeigt, daß der Bewohner einer Dachstube im Nebenhause sich das Leben genommen. Um den Thatsachensatz zu Protocoll zu nehmen, begab sich der Beamte an Ort und Stelle. Er fand den Leichnam des Selbstmörders in einem Bodenverschlag, zu dem man nur auf Händen und Füßen kriechend Zutritt erlangen konnte. Der Commissär war genöthigt, die Dachluke zu öffnen, Kopf und Schultern hindurchzustrecken und sein Protocoll auf dem Dach zu redigiren, während der Selbstmörder zu seinen Füßen lag.

— (Was kostet eine Reise nach Europa?) Der Eigenthümer und Redacteur des „Baltimore American“, C. C. Fulton, ist von einer Reise nach Europa, welche er in Begleitung von vier Damen machte, zurückgekehrt. Er theilt nun, wie der „Baltimore Correspondent“ berichtet, in seinem Blatte mit, daß die Unkosten für alle Fünf 1884 Dollars 80 Cents (circa 7917 Mark) betragen. Das schließt die Kosten der 23tägigen Hin- und Hinfahrt und 47 Tage Aufenthalt in Europa in sich. Die Gesellschaft besuchte Liverpool 1, London 5, Paris 10, Rich 3, Genf 1, Bern 1, Interlaken 3, Zürich 2, Constanz 3, Rheinfälle 1, Straßburg 2, Mainz 1, Rheinfahrt 1, Köln 2, Brüssel 3 und Antwerpen 3 Tage. Die Reise kostete also für die Person nur 5 Dollars 45 Cents (circa 22 Mark) täglich. Herr Fulton bemerkt hierzu, daß er mit seiner Gesellschaft in den besten Hotels logirte, häufig Fuhrwerk brauchte, Opern, Theater und Concerte besuchte und somit den Beweis geliefert habe, daß ein 70tägiger Ausflug nach Europa weit weniger koste, als selbst der Besuch und permanenter Aufenthalt für dieselbe Zeit in einem Badoort Americas.

— (Kindlicher Schmerz.) Das fünfjährige Schwesterchen erzählte dem vierjährigen Brüderchen, daß es einen wunderschönen Traum gehabt; es sei bei einem Conditore gewesen und habe dort ohne Controle von allen möglichen Herrlichkeiten, als da sind: Schaumrollen, Torten, Pastiers u. dergleichen, — Freß hörte mit offenem Munde zu und fragte ängstlich besorgt: „Und was habe ich gegessen?“ — „Du hast gar Nichts gegessen, Du warst ja gar nicht mit!“ — Nach dieser Aufklärung brach der kleine Junge in heiße, schier unstillbare Thränen aus.

HEMDEN

nach

MAASS

oder

MUSTER,

welche für das

HEILIGE CHRISTFEST

bestimmt sind, bitte
baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN

werden VON MIR SELBST
zugeschnitten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,
KLEINE Burgstrasse No. 6.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung
hervorragender Künstler.

Freitag den 10. November Abends 7 1/2 Uhr:

III. CONCERT

unter Mitwirkung von

Frau Marie Schröder-Hanfständl,

Königl. württemberg. Kammerängerin,

und des auf circa 60 Musiker verstärkten städtischen
Orchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters
Louis Lüstner.

Planoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Der Concertflügel ist aus der Hofplanoforte-Fabrik von
C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-
reservirter Platz 2 Mark.

Die Gallerie rechts wird nur erforderlichen Falles geöffnet.
Marten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des
Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Dienstag den 7. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von gebranntem Kaffee und Hülsenfrüchten, Cigarren, Tabak
und Wein, in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstrasse 43. (S. h. Bl.)
Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen, Betten, Mobilargegen-
ständen u., in dem Hause Webergasse 37. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 15 Centner Alfen zum Einkampfen, in dem Geschäfts-
lokale der Königl. Regierung in der Bahnhofstrasse. (S. Tagbl. 259.)

Zahnschmerzen

werden beseitigt Webergasse 37, eine Stiege links. 12275

Stechpalmen-Kränze

empfehle als feine und sehr haltbare Blumenpende bei Sterbe-
fällen in verschiedenen Facons zu billigem Preise.

C. Schwenk, Wellstrasse 20.

Frische Egmonder Schellfische

der Pfund 35 Pfg. eingetroffen bei
Gustav v. Jan, Richelsberg 22.

Unterricht.

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh.
bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüg-
liche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11076

Privileg. merkantil. Institut Erfurt,

Filial-Institut in Wiesbaden, Langgasse 34.
Nächsten Donnerstag den 9. November werden neue Cirkel
gebildet. (Dem Unterricht für Damen wohnt Frau Neumann
bei.) Kalligraphie-Lehrkurse 16, 24 oder 32 Mt.,
je nach dem Cirkel und der Anzahl der zu erlernenden Schrift-
arten; Einzelunterricht (Lehre von 2 oder 3 Schriften) 50 Mt.,
Buchführungs- u. Lehrkurse 10—25 Mt.

Wiesbaden, den 6. November 1882.

Der Institutsvorsteher:

Kalligraph und Handelslehrer Neumann,
Langgasse No. 34, II.

Zu sprechen von 11—2 Uhr.

Meine beiden Söhne, Walter und Max, haben bei Herrn
Neumann, p. p. dahier, Unterricht in der doppelten Buch-
führung und letzterer auch Unterricht in der Kalligraphie gehabt.
Die Erfolge der in verhältnissmässig kurzer Zeit absolvirten
Lehrkurse sind vorzügliche und ich nehme gern Veranlassung,
dieses zu einer weiteren Empfehlung des Instituts hiermit zu
bestätigen.

12331

Erfurt, am 15. Juli 1881.

Der Königl. Preuss. Staatsanwalt: Jul. Fleischad.

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit
besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen.
Mässiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mässiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224
Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mässigem
Honorar gründlich ertheilt. Näheres Wellstrasse 46 im
Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6992

Eine perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näh. Stiftstraße 12, 8. Etage. 10485

Dem lieben Badergehilfen Adam gratuliert zum heutigen 20. Geburtstage recht herzlich.

Der Adam soll leben, Lina daneben,
Hoch! Hoch! Hoch! 12309

Ein dreimal donnerndes Hoch! soll fahren in die Langgasse No. 23 zur Budik zum leeren Krug, dem kleinen Peter nachträglich, dem schmalen Heinrich mittel und der Frau Präsidentin Grethechen gegenwärtig zum Geburtstage. Sell do guckt Ihr! 12344

F. K. H. B. G. St. W. K. C. B.

Ein weißer Bernhardiner (schönes Exemplar) zu verkaufen. Näh. Nerostraße 7. 12102

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter u. Pachtungen durch das Bureau für Liegenschaften von Jos. Imand, Weiststraße 2. 37

Herrschaftliche Villa Abreise halber sofort billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11888

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in ruhiger und gesunder Straße gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11630

„Villa zum Alleinbewohnen“ feiner und schöner Lage, mit nicht zu großem Garten, wegen baldigstem Weggang zu sehr annehmbarem Kaufpreis abgegeben. Anfragen an Rudolf Mosse hier zu richten. 269

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Ein Wohnhaus mit Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, frisch renoviert (für Kutscher oder Deconomen passend), billig zu verkaufen. Näh. bei Roersch, Zahnstraße 19. 11727

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811



Abtheilungshalber ist das den Erben des verlebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm gehörende Anwesen, bestehend aus einem Wohnhause, Ecke der Louisestraße und Kirchgasse, enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit 40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 10478

Die Villa Grünweg 4

ist auf April 1883 zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden u. s. w. 11979

Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegenen Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wiltb. Zimmermann, Adolphsallee 17. 6822

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Das kleine Landhaus Renberg 14, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, mit schön bebaumtem Garten, wegen Verzug der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu beziehen. Der Beauftragte: J. Imand, Weiststraße 2. 37

Abreise halber ist die Villa Humboldtstraße 8 mit großem Garten sofort billig zu verkaufen. Wegen Besichtigung und Kaufbedingungen wende man sich an Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12375

Villa-Verkauf.

Eine Villa in Coburg (Thüringen), reizend an den Hofanlagen und der frequentesten Promenade gelegen, mit schattigem, großem Berggarten, enthaltend 14 Zimmer, Kammern, Küche, Pferdestall und Gartenhaus, wird Umstände halber sofort billig verkauft. Näheres beim Besitzer in Wiesbaden, „Hotel Datsch“, Zimmer No. 4. 12021

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Louisestraße 17 im oberen Stock. 11681

Ein nachweisbar gangbares und rentables Cigarren-Geschäft hier ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. bei den Rechts-Consulenten Heller & Klotz in Wiesbaden, Grabenstraße 28. 12240

4000, 6000, 8000 und 9000 Mk. auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11862

1400 Mark Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei W. Tremus, Grabenstraße 30. 12115

70-80,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 11863

10-12,000 Mk. sind zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127

30,000 Mk., auch geth., auf Nachhyp. auszul. N. Exp. 11864

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Zwei Näherinnen suchen Beschäftigung in einem Confection-Geschäft. Näh. Bleichstraße 11, 1 St., Vorderh. 12278

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Näheres Marktstraße 22, Frontspitze. 12340

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näh. Schwalbacherstraße 5, 2 St. 12194

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 12289

Eine gut empfohlene Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 42 im Hinterh., Bart. 12323

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. H. Schwalbacherstr. 7, Pchl. Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Ellenbogengasse 6, Vorderhaus, 2 St. h. 12818

Ein Mädchen in gekostem Alter, welches im Kleidermachen, Handarbeiten und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Nerostraße 42, Hinterhaus, Parterre. 12100

Ein anständiges Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft für die Küche. Adressen unter D. postl. Capellen-Stolzengasse erb. 12196
Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen bei prompter V. dienung. 9431
Mauergasse 5, eine Treppe hoch. 12047

Zwei starke Mädchen mit 2jährigen Zeugnissen zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres **Webergasse 45**, eine Treppe hoch. 12047

Ein 23jähriges Mädchen, mit allen Hausarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute, langj. Zeugnisse, anderweitige Stellung, am liebsten in einem Haushalte, wo ihm Gelegenheit geboten ist, die feinere Küche weiter zu erlernen. N. Wilhelmplatz 6. 12181

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu einem Kinde. Näheres Kirchgraben 16, eine Stiege hoch. 12282

Ein braves Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Vorderhaus. 12290

Ein stilles, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Walramstraße 8. 12291

Eine gesunde **Schekamme** f. Stelle. N. Rheinstr. 38. 12295

Ein junges Mädchen, das gut nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung als Mädchen allein. Näh. Mauergasse 12, 2 Stiegen hoch rechts. 12322

Ein solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 33, 1 Stiege hoch. 12325

Ein Mädchen, welches feinküchlerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres **Römerberg 1, Parterre**. 12345

Ein williges, starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schulgasse 10. 12292

Ein braves, williges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres **Emserstraße 38**. 12299

Autscher, ein zuverlässiger, sucht gleich oder auch später Stelle. Näh. Exped. 11963

Personen, die gesucht werden:

Zur Aushilfe auf einige Wochen ein ordentliches Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres **Adolphsallee 1, Parterre**. 12293

Barckstraße 15 wird ein Monatmädchen gesucht. 12284

Ein reinliches Mädchen wird gesucht **Hämergasse 17**. 12284

Ein braves, reinliches Mädchen, welches **selbstständig** bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, auf den 15. November gesucht. Näh. Exped. 12092

Ein tüchtiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines Haushaltes findet dauernde Stellung. Näheres **Kirchgasse 37** im Laden. 12178

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches gut mit kleinen Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 15. November oder später gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 12237

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern sofort gesucht. Näh. in der Expedition. 12261

Gesucht: Hausmädchen, welche nähen und serviren können, durch Fr. Schug, Webergasse 45. 12238

Gesucht ein Wirthschafts-Fräulein mit besten Empfehlungen, perfekt in der feinen Küche, sowie im Haushalt gründlich erfahren. Näheres in der Expedition d. Bl. 12315

Die Buchhandlung von Gishert Noertershäuser, Wilhelmstraße 10, sucht zu baldigem Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. 11602

Ein Junge, der das **Friseur-Geschäft** erlernen will, sofort gesucht **Wetgergasse 12**. 12164

Ein tüchtiger **Installateur** wird sofort gesucht bei **Georg Auer, Nerostraße 34**. 12185

Ein **Buchbinder** gesucht. Näh. Exped. 12280

Chie.

Eine **Confectionairin** ersten Ranges, deren Fähigkeiten und Lehr-Talent erwiesen, eröffnet am 14. November einen **Cursus**, woselbst Damen, im Nähen gelibt, in 15—18 Stunden im Stande sind, sämtliche Damen-Garderobe zuzuschneiden und anzufertigen. Honorar mäßig. Auf Wunsch in eigener Behausung, woran verheirathete Damen Theil nehmen können. Näheres in der Expedition d. Bl. 12174

Das Mieth-, Pacht- und Gefinderecht nach Rassischem Recht ist in allen Buchhandlungen für 1 Mt. zu haben. 9283

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Längstens bis Ostern (früher erwünscht) eine große, unmöblirte Wohnung in frequenter Lage gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe u. sub A. W. 19 **postlagernd** Wiesbaden erbeten. 10942

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine Wohnung (Sonnenseite) von 5 bis 6 Zimmern und Zubehör. Offerten unter v. T. an die Exped. d. Bl. zu richten. 11738

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Ein Herr sucht für die Wintermonate ein bequem eingerichtetes Zimmer nebst Schlafcabinet, beide gut heizbar, sowie gesund und möglichst in der Nähe des Curhauses oder Nerothales gelegen, zu miethen. Offerten mit Preisangabe sind unter Z. 50 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12300

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 14, Parterre**. 10613

Adelheidstraße 23, Hinterhaus, sind 1 bis 3 wohl möblirte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9944

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adelheidstraße 32 zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten Parterre, Bel-Etage, im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u., mit Gas- und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307

Adelheidstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. **Herrngartenstraße 2**. 9119

42 Adelheidstraße 42

ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben. 11366

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres **Parterre**. 8814

Ablerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. **Adolphstr. 12**. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 32** im Bankgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 8465

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. sogleich zu verm. 338

Bleichstraße 7 ist ein schönes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 11890
 Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964
 Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349
 Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
Große Burgstraße 7 sind schön möblierte Zimmer für den Winter zu vermieten. 11554
Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951
Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein eleganter, möblierter Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. 11077
 Dohheimerstraße 17 kleine Frontsp.-Wohnung zu verm. 10992
 Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784
 Dohheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 12263
 Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Abreise halber sofort, auch mit Preis-Ermäßigung, zu vermieten. Näheres Louisestraße 15. 10345

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554

Elisabethenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Emserstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer, Maurermeister. 12808

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 4—5 Zimmer mit großem Balkon und Garten per 1. December oder später Wezugshalber zu vermieten. 11754

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, grünlige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

Friedrichstraße 2 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10773

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes, großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12285

Friedrichstraße 37 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. per 1. Januar zu vermieten. 11983

Geisbergstraße 4 ist die möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. zusammen oder getheilt zu verm. 10900

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Götthestraße 4 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, freundliche Wohnung auf 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. 10526

Marktstraße 26 im Hinterhaus.

Helenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Hellmündstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmündstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846

Hellmündstraße 13a ist ein Dachlogis auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1. 11400

Hellmündstraße 15a ist eine schöne, große Mansarde mit Verschlag auf gleich oder später zu vermieten. 10873

Hellmündstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 6798

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Jahnstraße 15, Hochpart., möbliertes Zimmer zu verm. 6078

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 33, 2 St. hoch, ein geräumiges, freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 12199

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9583

Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409

Karlstraße 40 ist eine Frontspizwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 1172

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 12222

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9350

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 2—4 elegant möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 10684

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Mainzerstraße 40 sind zwei schöne Mansarden an eine einzelne Person billig zu vermieten. 12154

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem königlichen Schloß, eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

Mauergasse 15 im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Martini. 12244

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Parterre. 9507

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. mit Garten zum 1. April zu vermieten. 11676

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 983

Neroststraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12076

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 3876
 Reuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8781
 Reugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
 Reugasse 17, 2 St., gut möblierte Zimmer zu verm. 12167

Nicolasstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontispiz-Zimmer auf gleich zu verm. N. Moritzstraße 15, Part. 4349

Parlstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Rheinstraße 5 (Sonnenfeste) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderallee 26, 1. Stock, möblierte Zimmer mit Pension. 9458

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Röderstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 11088

Römerberg 6 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 12006

Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11784

Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Dachlogis im Vorderhaus auf 1. December zu vermieten. 12033

Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. vm. 12276

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer u., im 1. Stock auf gleich oder Januar zu vermieten. N. Kirchgasse 26. 11379

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 9599

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Steingasse 8 ist die neu hergerichtete Giebelwohnung sofort an eine stille Familie zu vermieten. 11285

Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblierte Villa mit Küche u. für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10905

Stiftstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12111

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer (Sonnenfeste) an einen Herrn preiswürdig zu verm. 12279

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenfeste, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6368

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Webergasse 4 (Theaterplatz) zwei große, gut möblierte Zimmer und Cabinet zusammen oder getheilt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 11262

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Webergasse 14 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet, auf Verlangen auch Küche, an ruhige Mieter auf gleich zu vermieten. Näh. das. im Laden rechts. 11748

Weilstraße 8, Seitenb., 1 St. b., ist sofort eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Weilstraße 6, Part. 12074

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit Vorfenstern versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821

Weilstraße 26 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246

Weilstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 8475

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. N. Dohheimerstr. 49. 10013

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614

In einem alleinstehenden Landhäuschen in gesunder Lage sind schön möblierte Zimmer mit freiem Eingang mit oder auch ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10699

Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

Nahe dem Theater ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5838

- Einfaches Zimmer**, nahe der Wilhelmstraße und Markt, für Commis oder Badenfräulein passend, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11115
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre.** 10403
- Möbliertes Zimmer zu verm.** Rheinstraße 43, Part. 11589
- Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten** Frankenstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Wegzugshalber

- 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf gleich billigt zu vermieten. Näh. Exped. 11903
- An einen anständigen Herrn ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 42, 2. Etage. 12093

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zu vermieten Röderstraße 31. 11051 **zwei**

Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möbliert, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Büstenladen. 11643

Freundlich möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Neugasse 16, 2 St. h. links, Eingang kl. Kirchgasse 1. 12200

Elegant möblierte Wohnung (Bel-Etage) mit Zubehör und Garten zu vermieten Röderallee 12. 9262

Ein schön möbliertes Zimmer an ein ordentliches Fräulein zu vermieten Michaelsberg 20. 11009

Möbliertes Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 11200

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 53. 11901

Ein hübsch möbliertes Zimmer (Bel-Etage) in freier, gesunder Lage (Nerothal) ist mit oder ohne Pension an eine ruhige Dame abzugeben. Näh. Exped. 12274

Ein hübsches Zimmer mit freier Aussicht und in gesunder Lage ist möbliert oder unmöbliert an einen Herrn oder an eine Dame abzugeben. Näh. Exped. 12274

In meinem Hause Rheinstraße 66 sind drei elegante Wohnungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327

Nahe der Wilhelmstraße ist eine comfortable möblierte Wohnung mit Abfluß, bestehend in Salon, Schlafzimmer, Küche und Zubehör, auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Vormittags Heleneustraße 23, Part. 12339

Zwei fein möblierte Zimmer an Herren zu vermieten Webergasse 31, eine Stiege hoch. 11567

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 13375

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 3237

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 35**, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. 8058

Gedr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Kirchgasse 43 ist ein Stall, auch als Magazin auf gleich zu vermieten. 10047

Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 10126

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24. Kleidergesch. 1181

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michaelsberg 20

Vorderhaus, 3 Treppen hoch bei J. Jung. 12157

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mehrgeladen. 10262

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostr. 40, Stb. r. 12278

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Balkmühlstraße 9a. 12231

Zwei reinl. Arbeiter erhält. g. Schlafst. Heleneustr. 4, Stb. 12238

Ein anst. Mädchen kann Kost und Logis monat- oder wochenweise oder auch nur Schlafst. erh. Lehrstr. 1a, Pt. l. 12272

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Eine junge Dame oder Schülerin findet gute Pension für 70 Mark monatlich. Eigenes Zimmer. Näh. Exped. 11987

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9462

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aussicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch B. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 23. October bis 4. November 1882.

	Obd. Preis.	Niedr. Preis.		Obd. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . per 100 Kgr.	21 25	20 50	Hecht per Kgr.	2 80	2 40
Roggen . . . 100 "	—	—	Bachsch "	70	60
Hafer . . . 100 "	14 20	9 60	IV. Brod und Mehl.		
Stroh . . . 100 "	4	2 60	Schwarzbrod:		
Heu . . . 100 "	7 60	5	Langbrod per 0,5 Kgr.	16	15
			" "		

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. November.

Geboren: Am 3. Nov., dem Tagelöhner Friedrich Schänzel e. S. — Am 29. Oct., dem Metzger Peter Hofmann e. L., N. Theresie Elisabeth. — Am 3. Nov., dem Gastwirth Georg Trimbauer e. L. — Am 30. Oct., dem Kaufmann Moriz Auerbach e. S., N. Ludwig. — Am 30. Oct., dem Ladtergehilfen Wilhelm Döppenschmidt e. S., N. Jacob Friedrich Martin. — Am 31. Oct., e. unehel. S., N. Julius Ernst.

Aufgehoben: Der Kaufmann Adam Bollentin von Montabaur, wohnh. zu Hartau bei Chemnitz im Königreich Sachsen, und Thessa Stachel schiedt von Drolshagen, Kreis des Olpe, wohnh. zu Drolshagen. — Der Schuhmacher Johann Heinrich Treibach von Delfenheim, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Marie Henriette Schirg von Kaufenselden, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 4. Nov., der Tapezierer Philipp Christian Schall von Königshausen, N. Idstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Christiane Wilhelmine Christmann von Simbach, N. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Nov., der unehel. Schmiedgehilfe Leonhard Göller von Ballau, N. Hochheim, alt 24 J. 8 M. 20 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 27. Oct., dem Tagelöhner Peter Rauch e. L. — Am 28. Oct., dem Schreiner Heinrich Beer e. S. — Am 28. Oct., dem Tagelöhner Anton Schneider e. S. — Am 28. Oct., dem Maler August Gienbeis e. L. — Am 28. Oct., dem Drechslermeister Philipp Reichtus e. S. — Am 29. Oct., dem Tagelöhner Johann Peter Kraus e. L. — Am 30. Oct., dem Tagelöhner Johann Heinrich Hoffmann e. S. — Am 30. Oct., der Wittve des am 6. August c. verstorb. Hilfsbreimers a. D. Heinrich Kremer e. S. — Am 31. Oct., dem Handelsgärtner Philipp Friedrich Diez e. S. — Am 2. Nov., dem Hilfsbreimer Jacob Marsula e. S. — Aufgehoben: Der Handelsmann Gustav Mayer, wohnh. zu Biersdorf, und Fanny Franziska Ademann von hier.

Verheirathet: Am 28. Oct., die Wittve des Leinwandwebers Johann Kraft, alt 70 J. — Am 29. Oct., Margarethe, L. des Tagelöhners Adolf Richard Bchau, alt 1 J. — Am 1. Nov., Johanna, L. des Bremfers Ludwig Waus, alt 9 M.

Dogheim. Geboren: Am 28. Oct., dem Lüncher Georg Philipp Schnell e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Gestorben: Am 27. Oct., Luise, unehelich, alt 1 M. — Am 30. Oct., Karl Wilhelm, S. des Zimmermanns Philipp Gruber, alt 3 M. — Am 1. Nov., Karl Wilhelm, S. des Maurers Karl Lint, alt 10 M.

Sonnenberg und Rambach. Aufgehoben: Der verw. Steinbruder Georg Wilhelm Karl Christian Schick von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Marie Margarethe, geb. Harth, Wittve des Ortsdieners Wilhelm Martin von Rambach, wohnh. zu Sonnenberg. — Verheirathet: Am 29. Oct., der Bürgermeister Friedrich Christian Wilhelm Seelgen von Sonnenberg und Caroline Christine Auguste Weiß von Koppenheim. — Gestorben: Am 28. Oct., Philippine, geb. Henrich, Ehefrau des Lünchers Karl Dorn von Sonnenberg, alt 28 J. 8 M. 4 T.

Biersdorf. Geboren: Am 25. Oct., dem Schmied Georg Sternberger e. L., N. Bina. — Am 29. Oct., dem Zimmermann Heinrich Dahn e. L., N. Karl Heinrich. — Am 25. Oct., dem Schlosser Philipp Schäfer e. L., N. Jacobine Christiane. — Am 28. Oct., dem Kaufmann Karl Martin Cramer e. S., N. Karl. — Am 31. Oct., dem Handelsmann Abraham Levy e. S. — Aufgehoben: Der verwittwete Handelsmann Gustav Mayer von hier, wohnh. dahier, und Fanny, genannt Franziska Ademann, wohnh. zu Rosbach-Biebrich. — Der Schmied Karl Heinrich Reinhard Scheerer von hier, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh., und Anna Margarethe Schneider von Biersdorf, früher zu Wiesbaden wohnh. — Verheirathet: Am 29. Oct., der Maurer Ludwig Jacob Müller und Philippine Kaiser, Beide von hier und wohnh. dahier.

Erdenheim. Geboren: Am 3. Oct., dem Landwirth Christian Friedrich Philipp Krag e. L., N. Henriette Caroline. — Am 4. Oct., dem Schmiedemeister Franz Heinrich Steiger e. L., N. Auguste Philippine. — Am 6. Oct., dem Bäckermeister Karl Heinrich Bogt e. L., N. Christiane Dorothea Luise Marie. — Am 15. Oct., dem Weichensteller Adolf Holzmann e. L., N. Katharine. — Am 18. Oct., dem Landwirth Heinrich August Weiß e. S., N. Heinrich Peter. — Am 24. Oct., dem Landwirth August Karl Born e. S., N. Heinrich August. — Am 24. Oct., dem Bürgermeister Heinrich Christian Born e. S., N. Hermann Emil. — Aufgehoben: Der Fuhrknecht August Götte von Langenau, Kreis des Mosens in Westpreußen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Braum von Rosman, Kreis des Mosens, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 1. Oct., der Fabrikant Johann Strauß von Sombach, Bezirks Ritterslauren in Rheinbarn, wohnh. zu Ried, Kreis des Main, und Sophie Wilhelmine Ulrich von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 21. Oct., der Tagelöhner Johann Philipp Will von Rambach, alt 54 J. 10 M. 9 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. November 1882.)

Adler:		Hotel du Nord:	
Gerber, Kfm., Köln.		Caracciola, Hotelbes., Remagen.	
v. Hagen, Weimar.		Alter Nonnenhof:	
Bären:		Knapp, Fr., Zollhaus.	
Lob, Lyon.		Georg, Fr., Zollhaus.	
Elshorn:		Gössler, Kfm., Arnstedt.	
Henning, Kfm., Berlin.		Kriech, Kfm., Gera.	
Zuberbier, Kfm., Frankfurt.		Thöne, Kfm., Bielefeld.	
Geiger, Kfm., Cannstatt.		Grote, Kfm., Crefeld.	
Freyschmidt, Beamt., Eschweiler.		Fritz, Kfm., Frankfurt.	
Bringmann, Beamt., Eschweiler.		Paqué, Fabrikbes., St. Wendel.	
Kreitz, Beamt., Eschweiler.		Knoll, Fabrikbes., St. Wendel.	
Hüllenkrämer, Beamt., Eschweiler.		Erich, Brauereibes., Erlangen.	
Kaltenbach, Beamt., Eschweiler.		Rhein-Hotel:	
Brand, Beamt., Eschweiler.		Spethmann, Kfm., New-York.	
Leroy, Beamt., Eschweiler.		Berhardt, Kfm. m. Fr., Merseburg.	
Laufs, 2 Beamt., Eschweiler.		Hinkel, Student, Tübingen.	
Morschel, Beamt., Eschweiler.		v. Itzenrotha, Wien.	
Düren, Beamt., Eschweiler.		Stiefel, Fr., England.	
Diederichs, Beamt., Eschweiler.		Booth, Fr., England.	
Horbach, Beamt., Eschweiler.		Gordoduck, Kfm., Mülheim.	
Langendorf, Beamt., Eschweiler.		Wallauer, Kfm., Hamburg.	
Gerhardt, Beamt., Eschweiler.		Tannus-Hotel:	
Kopp, Beamt., Eschweiler.		v. Schaky, Fr. Rent., München.	
Altenhausen, Beamt., Eschweiler.		Boussin, Kfm., Paris.	
Fischer, Kfm., Rentlingen.		Hoffmann, Kfm., Eschweiler.	
Eisenbahn-Hotel:		Othberg, Bergrath, Eschweiler.	
Thewalt, Fabrikbes., Höhr.		Petersen, Hüttendir., Eschweiler.	
Wolter, Kfm., Burg.		Massen, Kfm., Eschweiler.	
Grüner Wald:		Trümpelmann, Ingen., Eschweiler.	
Keuthen, Kfm., Hannover.		Koch, Ingen., Elberfeld.	
Rommel, Musikdirector, Aschaffenburg.		Koch, Ingen. m. Fr., Elberfeld.	
Daber, Kfm., Rheydt.		Wachs, Fabrikbes., Elberfeld.	
Hamburger Hof:		Seiler, Kfm., Kupperberg.	
Schimmel, Rent., Leipzig.		Hotel Trianthammer:	
Steiner, Schweiz.		Thurnagel, Coblenz.	
Vier Jahreszeiten:		Hotel Victoria:	
Morkons, Köln.		v. Ploetz, Rittmeister, Berlin.	
The Losen, Eupen.		v. Wangenheim, Rent., Gotha.	
Richter, Pfarrer, Rüsselsheim.		Hotel Weiss:	
Kroha, m. Fam., Marienbad.		Horwitz, Maler, Berlin.	
Frank, Student, Nievernerhütte.		Krausekopf, Carlsruhe.	
Nassauer Hof:		In Privathäusern:	
Tonk, m. Fr., Amsterdam.		Villa Speranza:	
Vening Reinerz, m. Fr., Rotterdam.		Krol, Fr. m. Fam., Zwolle.	
Biben, Fr., Amsterdam.			

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 4. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	753,3	749,3	751,8	751,47
Thermometer (Reaumur).	+8,0	+9,2	+7,4	+8,20
Dunstspannung (Bar. Lin.).	3,26	3,65	3,08	3,33
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	81,1	82,2	80,6	81,80
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
	—	—	35,4	—
	Nachmittags und Abends Regen.			
5. November.				
Barometer *) (Millimeter).	755,5	755,9	754,2	755,20
Thermometer (Reaumur).	+7,0	+10,2	+9,6	+8,93
Dunstspannung (Bar. Lin.).	3,08	3,06	3,79	3,31
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	83,6	63,6	82,6	76,60
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	bewölkt.	heiter.	bedekt.	—
	—	—	—	—
	Abends etwas Regen.			

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0 ° C. reducirt.

Verloosungen.

(Finnländische 10 Thlr.-Loose.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung gewannen: Serie 8896 No. 10 15.000 Thlr., Serie 3769 No. 17 7500 Thlr., Serie 5068 No. 2, Serie 2286 No. 20 und Serie 3259 No. 3 je 1000 Thlr., Serie 6295 No. 18, Serie 3519 No. 12, Serie 9291 No. 6, Serie 11.378 No. 8, Serie 182 No. 20, Serie 4960 No. 14 und Serie 3519 No. 6 je 800 Thlr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Die weisse Dame“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 4. November 1882.

Gold.			W e s e l.
Holl. Silbergeld	— Am.	— Pf.	Amsterdam 168.05—10—05 bz.
Dufaten	9	70 G. u. f.	London 20.57 bz.
20 Frck-Stücke	16	17—21	Paris 80.85—90—85 bz.
Sovereigns	20	33—38	Wien 170.85 bz.
Imperialen	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5
Dollars in Gold	4	18—22	Reichsbank-Disconto 5/8.

Professor Palmieri †.*

Einer der größten und eigenartigsten Heroen moderner Wissenschaft ist mit Professor Palmieri, dem weltberühmten Begründer der meteorologisch-seismographischen Beobachtungsstation des Vesuvius, aus dem Leben geschieden. Gleich Archimedes hat er ungestört von den ihn umgebenden Gefahren seiner Wissenschaft gelebt, und wenn von Einem, so gilt von ihm das Wort: „Ein Mensch, das heißt ein Kämpfer sein!“

Frellich war's kein blutiger, aber darum nicht minder furchtlicher Kampf, dem er sein Leben geweiht hatte, und die Lorbeeren, die er im Dienste der Wissenschaft gegen einen scheinbar unerforschlichen, unüberwindlichen Gegner gepflückt, haben um so höheren Werth, als sie die Erhaltung Tausender von Menschenleben bedeuten, während an des Kriegers Lorbeer-Reis sich unaussprechlich Tod und Vernichtung knüpfen. Oft genug haben die Feuerwogen des alten Vesuvius das unscheinbare Hügelchen gegenüber dem Krater umrandet, oft genug hat der greise Forscher in dem Gebäude auf diesem Hügelchen tagelang in ununterbrochener Lebensgefahr geschwebt, aber mächtiger als die unterirdischen Gewalten war die Vorsehung, die wie durch ein Wunder den kleinen Hügel verschonte, während dicht daneben der Tod wüthete und einmal gar eiskühn blühende Menschenleben — Studenten, die sich bei der letzten großen Eruption im Jahre 1872 zur Beobachtung der vulkanischen Erscheinungen bis an den Hügel begeben hatten — auf einmal hinraffte. Eine Beschreibung der meteorologisch-seismographischen Station, der Festung, die man dem heimtückischen Feinde gerade auf den Rücken gebaut hat, dürfte von Interesse sein.

Auf dem isolirten, sogenannten Aschenhügel des Vulkans erhebt sich ein stattliches Gebäude, von freundlichen Gärten umkränzt, aber bis an seine Grundmauern von erstarrter Lava umgeben. Uebergehen wir denjenigen Theil des Baues, in dem die meteorologische Station installiert ist, da deren Einrichtung aus den Hunderten von ähnlich ausgestatteten meteorologischen Instituten in Deutschland, Frankreich, England u. hinlänglich bekannt sein dürfte, und wenden wir uns gleich der, ausschließlich der Beobachtung des Vesuvius gewidmeten, seismographischen Station zu. Der interessanteste Apparat darin ist der Seismograph selbst, eine Erfindung des Professor Palmieri, mittelst deren die geringsten, den Sinnesempfindungen des Menschen gar nicht zur Erkennung gelangenden Erschütterungen gemessen werden können. In einer Glasglocke, die an hauchzarten, unglaublich empfindsamen Spiralsdrähten befestigt ist, hängt

* Nachdruck verboten.

eine Nadel, die bei der kleinsten Erdschütterung in's Schwanken geräth, und, je nach dem Grade der Erschütterung, mehr oder weniger tief in ein unten stehendes Quecksilbergefäß eintaucht. Zeigt diese Nadel die Gewalt der Erdschütterung an, so wird man durch ein Pendel, das ebenfalls bei der leisesten Schwankung in Bewegung kommt, und an dem wiederum 16 kleine, den 16 Richtungen der Windrose entsprechende Pendel hängen, von der Richtung der Erdschütterung unterrichtet. Da kleineren Erschütterungen gewöhnlich um so heftigere folgen und größeren Eruptionen mit starken Lava-Ausbrüchen stets heftige unterirdische Explosionen vorangehen, so weiß man bei starker Bewegung des Seismographen ganz genau, daß hohe Gefahr vorhanden ist, und es wird alsdann sofort mittelst der Telegraphenleitung, die über die steile Straße von Portici bis nach Neapel gelegt ist, Kunde von der bevorstehenden Eruption gegeben, während unter gewöhnlichen Verhältnissen täglich dreimal zu bestimmten Stunden telegraphische Berichte über die gemachten Beobachtungen gesandt werden. Auf diese Weise war es 1872 möglich, die Bewohner des Ortes San Sebastiano, der damals gänzlich zerstört wurde, rechtzeitig zur Räumung ihrer Wohnungen zu bewegen. Bedenkt man, daß in den Ansiedelungen, Städten und Weinbergen am Fuße des Vesuvius wohl an 60,000 Menschen haufen, die beständig von dem Schicksal der Bewohner von Pompeji und Herculaneum bedroht sind, so läßt sich der ungeheure Werth der Palmieri'schen Erfindung ermessen.

Neben seinen Beobachtungen auf dem Vesuvius war der Verstorbene auch lehrend als Professor an der Universität zu Neapel thätig und sein fesselnder Vortrag lockte stets Hunderte von Hörern in's Colleg. Er war ein Pionier der Wissenschaft im vollen Sinne des Wortes und mit dem fünfundsiebenzigjährigen hat das gefährlichste und verschlossenste Gebiet der Naturgeschichte einen Meister verloren, für den vorläufig kein Ersatz vorhanden ist.

Die Politik Gustav Adolph's.*

Zum Gedächtniß seines 250. Todestages, am 6. November.

Die Geschichtsschreibung hat längst nachgewiesen, daß es weniger Glaubenseifer als politische Gründe schwerwiegendster Art waren, die den großen Schwedenkönig zum Eintritt in den deutschen Krieg bewogen. Unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen übernahm er die Regierung im Innern, sah er seinen Anspruch auf die Krone bestritten, während von Außen drei Feinde zugleich, Dänemark, Rußland und Polen, auf ihn einbrangen. Kaum hatte er Anfangs 1613 den dänischen Krieg durch einen ziemlich ungünstigen Frieden beendet, als er sich mit größter Festigkeit gegen Rußland wandte und im Februar 1617 auch einen — diesmal für ihn vorthellhaften — Frieden erlangte. Nun erst konnte er an die Bekämpfung seines schlimmsten Gegners, des Königs Sigismund von Polen, denken. In den politischen Motiven dieses Krieges kam das der Religion; Sigismund hatte seines katholischen Glaubens wegen die schwedische Krone aufgeben müssen und seine Schwäger Kaiser Ferdinand und König Philipp III. von Spanien sagten ihm jede Unterstützung zu, um durch seine Wiedererhebung auf den schwedischen Thron eine Gegenreformation durchzuführen. So blieb dem Schwedenkönig im Interesse der Selbsterhaltung nichts übrig, als mit dem polnischen Kriege zugleich gewaltsam in die deutschen Verhältnisse einzugreifen.

Wenn aber auch Gustav Adolph auf seinem Zuge nach Deutschland mehr die Größe seines Vaterlandes und die Sicherheit seines Thrones vor Augen hatte, so handelte er darum nicht minder bewußt als Vorkämpfer eines weltgeschichtlichen Gedankens, als Streiter für die Gewissensfreiheit. Wie sehr er neben seiner politischen auch seine ideale Stellung zur katholischen Welt erfaßte, geht aus seiner Rede vor den Ständen zu Drebroy hervor, in der er erklärte, Schweden müsse beständig Gefahr von Polen wie überhaupt von jeder katholischen Macht fürchten, die dem jesuitischen Grundsatz, Regern brauche man keine Treue zu halten, huldige. Eine wunderbare Verkettung der Umstände fügte es, daß er um politischer Interessen willen zum Retter der Glaubensfreiheit und des Evangeliums in Deutschland wurde, und wenn ihm auch überwiegend jene Interessen das Schwert gegen den Kaiser in die Hand drückten, so ist ihm darum die evangelische Welt nicht weniger dank schuldig, und wir erfüllen eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir heute seiner, so gut wie Schweden, als Begründer der modernen Cultur, der Gewissens- und Gedankenfreiheit gedenken.

* Nachdruck verboten.